

Bezugpreis, Monatlich 2.00
Anzeigen, lokale 25, auswärtige 40
Reklamen, 75, 120
Lokale Familien-Anzeigen 20
Lokale Stellengesuche 15, die Zeile.
Postfach-Rente Köln Nr. 18672.
Telefon 64, 566, 567.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Druck u. Verlag: Hermann Kuffer
Verantwortlich:
Hauptredakteur: Peter Kuffer
Anzeigen: Peter Leckert
Alle in Bonn.
Keine Verpflichtung zur Rückgabe
unverlangter Manuskripte.

35. Jahrgang, Nr. 12333.

Bonn, Dienstag, 29. September 1925.

Gründungsjahr des Verlags 1725.

Meinungsverschiedenheiten.

Briand erhebt Einwände.

P Berlin, 29. Sept. Das Reichskabinett ist gestern um 9 Uhr abends unter dem Vorsitz des Reichskanzlers Dr. Luther zusammengetreten. Die Kabinettsitzung wurde veranlaßt durch den Bericht des deutschen Botschafters in Paris von Hoersch über seine gestrige Unterredung mit Briand. Die Unterredung unseres Botschafters mit dem französischen Außenminister, auf deren Wichtigkeit Dr. Stresemann in seiner für den Morgen bestimmten Mitteilung hingewiesen hat, fand gestern nachmittags um 5 Uhr statt. In hiesigen diplomatischen Kreisen wollte man gestern wissen, daß Briand durch den deutschen Botschafter der Reichsregierung bestimmte Vorschläge gemacht habe, wie die Meinungsverschiedenheiten beigelegt werden könnten. Darüber hat das Reichskabinett gestern beraten. Die Sitzung des Kabinetts war am Mittwoch noch nicht zu Ende. Die Antwort der deutschen Regierung an den Botschafter von Hoersch sollte noch während der Nacht abgehen. — Aus Paris wird dazu gemeldet, daß das französische Kabinett für morgen mittags zu einer Sitzung einberufen ist, die der Beratung der deutschen Antwort gewidmet sein wird.

Die Unterredung mit Briand.

Zugehörigkeitsfragen an die Deutschnationalen?
P Paris, 28. Sept. Ueber den Verlauf der heutigen Unterredung zwischen Briand und dem deutschen Botschafter von Hoersch ist von deutscher Seite ein Communiqué ausgegeben worden, das etwa folgendes besagt:

Der deutsche Botschafter von Hoersch ist heute abends fünf Uhr in Verfolg seines Besuchs bei Briand von dem französischen Außenminister Briand empfangen worden. Die Unterredung dauerte etwa eine Stunde. Der deutsche Botschafter hat nochmals die Annahme der Einladung der alliierten Regierungen zu der Ministerkonferenz durch Deutschland zur Kenntnis gebracht. Im Anschluß daran kamen eine Reihe von mit der Ministerkonferenz zusammenhängenden Nebenfragen zur Sprache, unter denen einige noch nicht geklärt sind. Näheres über den Verlauf ist weder von deutscher noch von französischer Seite mitgeteilt worden. Es ist jedoch sehr wahrscheinlich, daß der deutsche Botschafter Herr Briand über die Vorbehalte und Wünsche der deutschen Regierung anlässlich der Konferenz in Kenntnis setzte und die bereits bei Ueberbringung der Antwort abgegebene Erklärung wiederholte.

Nach dem Paris-Soir hat Reichskanzler Dr. Luther, um die Zustimmung der Deutschnationalen zu erreichen, gezwungen gewesen, ihnen erhebliche Zugeständnisse zu machen. Er soll sich verpflichtet haben, die sofortige Räumung der Röhner Zone und eine baldige Räumung des übrigen Rheinlandes zu fordern. Außerdem soll Dr. Luther den Deutschnationalen die Zustimmung gegeben haben, daß alle Abkommen, die zwischen Deutschland und der Entente abgeschlossen wurden, von ihrer endgültigen Unterschrift dem Reichstag zur Ratifizierung vorgelegt werden, daß die Vertreter Deutschlands Garantien für das Sargebiet fordern würden und daß endlich die Kriegsschuldfrage wieder aufgerollt würde. Die französische Presse nimmt zu diesen Fragen keinerlei Stellung.

Die Verzögerung des Konferenzbeginns.

Der englische Botschafter von Dr. Stresemann empfangen.
MTB Berlin, 28. Sept. Reichsaussenminister Dr. Stresemann empfing am gestrigen Sonntag den englischen Botschafter Lord Aberdeen und den französischen Botschafter de Margerie. Die Erklärungen der deutschen Vertreter in den alliierten Hauptstädten waren Gegenstand der Unterhaltung. Heute vormittag empfing Dr. Stresemann den italienischen Botschafter Graf Bosdari.

An zutreffender Stelle verlautet über eine Verschiebung des Zeitpunktes der Ministerkonferenz noch nichts. Doch gilt eine Verschiebung des Termins über den 5. Oktober hinaus als nicht ausgeschlossen. Nach hiesiger Auffassung geben auch die mündlichen Erläuterungen keine Veranlassung zu pessimistischer Beurteilung.

Nach der „Wolff-Zeitung“ behauptet man in diplomatischen Kreisen, daß die Verbalmote der deutschen Regierung, in der die mündlichen Erklärungen der Botschafter schriftlich fixiert worden sind, eine Aussprache zwischen den Alliierten veranlaßt hat über die Form in der zu den deutschen Erklärungen Stellung genommen werden soll. Darauf sei es zurückzuführen, daß der Konferenzbeginn wahrscheinlich um einige Tage werde hinausgeschoben werden müssen.

Zur Unterredung unserer Botschafter mit Briand und Chamberlain.

Die englische Auffassung über unsere Forderungen.

P London, 28. Sept. Der diplomatische Berichterstatter des Daily Telegraph hebt hervor, daß es von dem Ausgang der heutigen Unterredung zwischen Briand und Hoersch abhängen werde, ob die Sicherheitskonferenz am 5. Oktober in Locarno zusammentreten wird. Von den sieben Punkten, die von den Botschaftern vorgebracht wurden, werde anscheinend ein besonderer Nachdruck auf die baldige Räumung von Köln gelegt. Die englische Antwort auf den deutschen Standpunkt bestehe darin, daß es ausschließlich an Deutschland selbst liege, wann diese Forderung erfüllt werde, nämlich sobald die endgültige Liste der Entwaffnungsbedingungen der Alliierten erfüllt sei. Von deutscher Seite werde aber behauptet, daß das Mögliche geschehen sei, und daß man berechtigt sei, die Frage aufzuwerfen, ob die Alliierten nicht in bürokratischer Kleinlichkeit zu weit gehen. Der Berichterstatter betont, daß Deutschlands Erklärung in der Kriegsschuldfrage nach englischer Auffassung inopportun sei. Es müsse den Alliierten oder dem Völkerbunde, vor dem die Erklärung in der Kriegsschuldfrage abgegeben werde, überlassen bleiben, zu bestimmen, ob eine derartige einseitige deutsche Erklärung unbeantwortet gelassen werden kann. Eine länger hingezogene Kontroverse in dieser Frage könnte verhängnisvolle Folgen für den Pakt und für den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund haben.

Die Erklärungen des deutschen Botschafters in London.
MTB Berlin, 28. Sept. Der Londoner Korrespondent des Berliner Lokal-Anzeigers erzählt auf das Bestimmteste,

Das russische Gegenstück.

Zwischenakt.

Die Diplomaten der Entente sowie die führenden Männer Deutschlands und unsere östlichen Nachbarn treten auf den Plan, um die Plattform der bevorstehenden Sicherheitskonferenz im Sinne ihrer Landesinteressen zu redigieren. Wir haben unsere Botschafter in London und Paris bei der Ueberreichung der Einladung bekanntlich das aussprechen lassen, was wir als das Ziel unserer Paktwünsche ansehen. Es hat dies erneute Kabinettsberatungen in Berlin und Paris veranlaßt und halbamtliche Veröffentlichungen deutscherseits bewirkt, in denen wir aussprechen, daß wir von dem Stigma der schweren moralischen Kriegsschuld befreit sein wollen, und im übrigen konstatieren, daß die deutsche Aktion sich im wesentlichen auf die Frage der Räumung der ersten Zone beschränkt, ohne die an anderen Stellen in der Auslandspresse genannten Probleme der übrigen Rheinlandbesetzung, des Invektionsrechtes, der Saarfragen, der Kolonien und des Artikels 16 aufzuwerfen.

Eine besondere Rolle erfährt das diplomatische Zwischenstück Tschitscherins, des russischen Außenministers, in Warschau, der morgen, Mittwoch, auch nach Berlin kommen will. Tschitscherin, der schon wiederholt die Lösung des Westpaktproblems im russischen Sinne zu beeinflussen strebt, scheint auch jetzt wiederum bemüht zu sein, durch die Umwerbung von Polen und Frankreich die deutsche Außenpolitik im Geiste des Rapallovertrages lenken zu wollen. Handelt es sich hierbei um mehr als einen Bluff, so wird Tschitscherin in Berlin erkennen, daß die Linie der deutschen Außenpolitik fest liegt, daß wir uns in der Westpaktfrage unbeeinträchtigt unserer christlichen Willens, mit Russland wirtschaftlich und politisch in einem ehrlichen und freundschaftlichen Verhältnis zu verhalten, nicht beeinflussen lassen. Tschitscherin wird sich auch darüber klar sein, daß er in England bei seinem etwaigen Intrigenspiel dem schärfsten Widerstand begegnen wird.

Wenn im übrigen eine deutsche offiziöse Korrespondenz an das Bismarck'sche Wort von den „Imponderabilien der Volkseele“ erinnert, so sei angemerkt, daß es auf die deutsche Volkspolizei nicht gerade sehr günstig einwirkt, wenn in dem dem Auswärtigen Amt nahestehenden diplomatisch-politischen Korrespondenz erklärt wird, daß sich die deutsche Aktion bei dem Mittel der Erklärungen der deutschen Botschafter in London und Paris auf Darlegungen der deutschen Auffassung zur Frage der Räumung der ersten Zone beschränkt habe, während durch Dr. Curtius, das politische Rundstübchen des Außenministers Dr. Stresemann, in der heute an anderer Stelle wiedergegebenen Rede unsere außenpolitischen Ziele hinsichtlich der Besetzung des Rheinlandes über die Frage Elsaß-Lothringens und unseres Verhältnisses zum Ostproblem weit plastischer zum Ausdruck gelangt sind. Was der Führer der Deutschen Volkspartei als das Programm unserer deutschen Außenpolitik öffentlich kennzeichnet, muß auch ein deutscher Botschafter in einer mündlichen Unterredung mit den maßgebenden politischen Persönlichkeiten Englands und Frankreichs frei und offen aussprechen dürfen.

Wahrscheinlich haben unsere Botschafter eine Klarstellung der Auffassung über gewisse Grundfragen gegeben, mit der die deutsche Abordnung auf die Konferenz geht, wie die genannte Korrespondenz andeutet, wenn auch diese Klarstellung nicht gerade in die Form konkreter Forderungen geformt war. Aber man hat uns auch in London und am Quai d'Orsay so verstanden, wie der Besuch des englischen und französischen Botschafters bei Stresemann am gestrigen Tage bezeugt, und die mitternächtliche Tagung des Reichskabinetts wie der für heute bevorstehende französische Ministerrat in der gleichen Angelegenheit deutlich genug zum Ausdruck bringen.

Neuorientierung im Osten?

Der russische Außenminister in Warschau und Berlin.
MTB Berlin, 28. Sept. Dem jetzt erfolgten Besuch des russischen Botschafters für auswärtige Angelegenheiten, Tschitscherin, in Warschau, wird in diplomatischen Kreisen große Bedeutung beigemessen. Man sieht ihn als einen Schachzug der gewandten russischen Diplomatie auf, der im Hinblick auf die westliche Orientierung Deutschlands durch den Sicherheitspakt einen demonstrativen Charakter besitzt. Die Warschauer Presse hat sich auf offizielle Weisung hin vollkommen umgestellt und Tschitscherin mit besonderer Herzlichkeit begrüßt. Es wird offen angedeutet, daß eine Annäherung zwischen Russland und Polen von dieser Reise Tschitscherins erhofft und erwartet wird. Diese neue Perspektive kommt in der Tat einem Bedürfnis Polens entgegen. Der neue polnische Staat, der durch den Westpakt und die daraus zu erhoffende deutsch-französische Verständigung, das Interesse Frankreichs an Polen erhalten sieht, dessen Pläne auf Schaffung eines Randstaatenbündnisses scheiterten, das auch bessere Beziehungen zur Tschechoslowakei und Deutschland befürchtet, hat in dieser Situation das Ver-

langen, eine andere Macht zum Freunde zu gewinnen, die Frage der deutsch-polnischen Grenze verhindert ein freundschaftliches Verhältnis mit Deutschland. So haben die Aussichten, die sich durch den Besuch Tschitscherins für Polen eröffnen, in vielen Kreisen Anlauf gefunden. Die Reibungsfläche, die mit russischen Grenzgebieten Polen gegeben ist, wird dabei als im Augenblick unerheblich hingestellt. Wenn es andererseits Russland gelänge, Polen an seine Seite zu bekommen, dann würde damit England, welches am lebhaftesten den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund wünscht, eine Niederlage bereitet werden. Das Bestreben des britischen Imperiums ist es, einen großen anti-russischen Block zu schaffen, wobei es nur von seinen eigenen Interessen geleitet wird, seine Position in China, Indien usw. vor der bolschewistischen zu bewahren. Diese Aktion Russlands hat somit auch die Situation Deutschlands seit der Londoner Juristenkonferenz bemerkenswert verändert. Die Frage, welche Rückwirkungen der Sicherheitspakt und der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund auf unser Verhältnis mit Russland haben wird, gewinnt damit mehr an Bedeutung. Es ist zwar das Bestreben der deutschen Regierung, die freundschaftlichen Beziehungen mit Russland auch durch den Sicherheitspakt nicht trüben zu lassen. Daraus erklärt sich die deutsche Forderung auf eine Sonderbehandlung hinsichtlich des Artikels 16. Schon die Eventualität eines Konfliktes mit Russland will Deutschland ausgeschaltet wissen. Es wird an Russland liegen, diesen guten Willen Deutschlands zu erkennen. Eine Besetzung des Rheinlandes von der Besetzung und die Ausschaltung französischer Sanktionen für die Zukunft kann uns die russische Freundschaft nicht bringen. So muß denn die Politik des Sicherheitspaktes gegenüber einer festeren Bindung mit Russland den Vorrang haben. In politischen Kreisen meint man, daß Russland für diese Dinge Verständnis habe. Ob die geplante Annäherung an Polen von Russland ernst gemeint ist, ist eine Frage, die man noch nicht beantworten kann. Gewisse Kreise glauben, Tschitscherins Aktion nur als einen Druck auf Deutschland auslegen zu können, damit dieses den Sicherheitspakt und den Völkerbundeintritt unter Bedingungen vollzieht, die die Hände für die Freundschaft mit Russland offen lassen. Tschitscherin wird nach seinem Warschauer Aufenthalt am Mittwoch in Berlin eintreffen und die Besprechungen, die er dann mit Dr. Stresemann haben dürfte, werden zur Klärung dieser Fragen dienen. Von deutscher Seite wird man dabei verfolgen, den russischen Außenminister von der Ehrlichkeit der deutschen Politik gegenüber Russland zu überzeugen, mit welchem Erfolge wird die Zukunft lehren.

Russische Lockungen und Drohungen. Frankreich und Polen werden gelockt, Deutschland gewarnt.

WTB London, 29. Sept. Reuter meldet aus Warschau: Bei einem Empfang von Pressevertretern bei Tschitscherin, äußerte er, er sei der Meinung, daß eine Verständigung zwischen Polen und der Räteunion beträchtlichen Einfluß auf die Weltpolitik haben werde, besonders im Hinblick auf die unsichere internationale Lage. Auf die Frage des Reuterischen Büros nach dem Einfluß des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund auf die russisch-deutschen Beziehungen, erwiderte der Rätekommissar, wenn Deutschland in den Völkerbund einträte, ohne bezüglich der Artikel 16 und 17 Vorbehalte zu machen, würden die Beziehungen zwischen beiden Ländern zweifellos eine Veränderung erfahren, da in diesem Falle schließlich Deutschland genötigt sein könnte, gegen die Räteunion aufzutreten. Zu dem Plane eines Sicherheitspaktes erklärte Tschitscherin, überzeugt zu sein, daß sich dieser Pakt bisher besonders seitens Großbritannien gegen Räteunion gerichtet habe und sich in der Richtung auf eine Isolierung Russlands bewege. Frankreich scheine noch immer unsicher bezüglich seiner endgültigen Politik zu sein. Tschitscherin fügte hinzu, daß eine Annäherung zwischen Russland und Frankreich sowie zwischen Russland und Polen einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der Welt darstellen würde.

Ein neues Angebot an Polen?

WTB London, 29. Sept. Der diplomatische Mitarbeiter des Daily Telegraph nimmt in einem Aufsatz über die bevorstehende Paktkonferenz Bezug auf ein angeblich von Tschitscherin Polen gegenüber gemachtes Angebot. Tschitscherin soll dem Berichterstatter zufolge von Moskau freie Hand erhalten haben, die deutsche Tendenz, eine Verständigung mit den Westmächten herbeizuführen, lahm zu legen. Das Angebot an Polen enthält dem Berichterstatter zufolge eine Zustimmung, daß es sich wegen seiner östlichen Grenzen keine Sorge zu machen brauche, und ferner eine Garantie seiner westlichen Grenzen gegen einen deutschen Angriff.

Auf Betreiben Bayerns.

MTB London, 29. Sept. „Daily Telegraph“ glaubt ferner zu wissen, daß die deutschen Forderungen in der Besetzungsfrage, die sich nicht auf die Kölner Zone beziehen, sondern auf das übrige Besetzungsgebiet, auf Betreiben der bayerischen Regierung in die mündliche Erklärung der Botschafter aufgenommen worden seien, weil Bayern angeblich befürchtet, daß die Franzosen in der Pfalz abermals eine Separatistenbewegung zu entfesseln imstande seien. Das Blatt glaubt sogar an einer Verzögerung des Zusammentritts bis zum 15. Oktober.

Poincaré weicht ein Kriegerdenkmal ein.
WTB Paris, 28. Sept. Poincaré hat gestern im Département Meuse ein Kriegerdenkmal eingeweiht und dabei eine Rede gehalten, die wiederum von scharfen Ausfällen gegen Deutschland ausgefüllt war. Die Zeitungen haben sich aber nicht die Mühe gemacht, die Rede wie früher lang und breit zu veröffentlichen.

Deutscher Industriekredit an Russland?

MTB Berlin, 29. Sept. Nach einer Meldung eines Spätabendblattes soll bei den deutsch-russischen Wirtschaftsverhandlungen auch über die Einzelheiten eines 100-Millionen-Kreditbeschlusses Deutschlands an Landmaschinen für Russland eine Einigung erzielt worden sein.

Zum Personalabbau in Preußen.

P Berlin, 29. Sept. Das preussische Staatsministerium hat, wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, dem Staatsrat den Entwurf eines Gesetzes über die Einstellung des Personalabbaus und Aenderung der preussischen Personalabbauregung mit der Bitte zugehen lassen, die gutachtliche Aeußerung des Staatsrates mit Rücksicht auf die Dringlichkeit der Vorlage möglichst bald herbeizuführen zu wollen. Der Entwurf schließt sich in allen wesentlichen Punkten dem Vorgehen des Reiches an.

Fliegerunglück in Staaten.

P Berlin, 29. Sept. In Staaten ereignete sich gestern nachmittags gegen 15 Uhr ein Flugzeugunglück. Der Flugführer Gronow aus Magdeburg stürzte aus etwa hundert Meter Höhe mit seinem Apparat ab. Das Flugzeug schlug auf dem Hof des Kohlenhändlers Schulz in der Bahnhofstraße auf und wurde vollständig zertrümmert. Der Pilot wurde schwer verletzt unter den Trümmern der Maschine hervorgezogen. Man brachte ihn in das Spanbauer Krankenhaus, wo die Ärzte bei dem Verunglückten einen Schädelbruch und eine Gehirnhautentzündung feststellten.

Ein Nachschlagewerk für die besetzten Gebiete.

MTB Berlin, 29. Sept. Das Preussische Statistische Landesamt hat unter dem Titel: „Besetzte Gebiete Deutschlands“ ein Nachschlagewerk herausgegeben, das die übersichtliche Anordnung aller politischen und wirtschaftlichen Angaben über die besetzten Gebiete Deutschlands enthält. Das durch eine sehr gute Karte ergänzte Buch bietet dem Politiker und Wirtschaftler reichhaltiges Material und sichere Unterlage.

Zur Lage in Marokko.

WTB Paris, 28. Sept. Havas meldet aus Rabat General Lyautey hat die Regierung ein Schreiben gerichtet, worin er diese ersucht, ihn von seinem Posten in Marokko abzurufen. Als Grund wird in dem Schreiben lediglich sein Gesundheitszustand angegeben. Weiterhin führt Lyautey aus, daß durch die letzten militärischen Operationen die französischen Truppen die vor dem Angriff der Rifleute innegehaltene Linie erreicht und an verschiedenen wichtigen Punkten sogar darüber hinaus vorgerückt sind. Die Lage in dem Protectorat sei also so weit wiederhergestellt, daß er in vollem Vertrauen auf die Sicherheit und in Anbetracht seines Gesundheitszustandes die erforderliche Erholung erbitten könne. (Bé-tain soll sein Nachfolger werden.)

WTB Paris, 28. Sept. Havas meldet aus Fez über die Lage in Marokko: Der Regen hat jetzt nachgelassen, so daß weitere Transporte und Umgruppierungen der Truppen durchgeführt werden können. Die Rifleute haben ihre Propaganda im Gebiet der Beni Jerual und der Beni Bujachi wieder verstärkt. Das französische Marineflugzeuggeschwader hat Bomben im Gesamtgewicht von 2400 Kilo über Rejshur abgeworfen. Im westlichen Frontabschnitt lebt die feindliche Tätigkeit wieder auf. Feindliche Schüben haben gegen die französischen Posten von Bibane wiederholt Vorstöße unternommen. Im mittleren Frontabschnitt herrscht im allgemeinen Ruhe. Der Gegner hat den Posten von Kel el Lunja angegriffen, wurde aber zurückgeschlagen. Es bestätigt sich, daß die Rifleute bei den Kämpfen in der Nacht vom 25. zum 26. September 28 Tote und zahlreiche Verwundete gehabt haben.

WTB Berlin, 28. Sept. In dem Bootshausrestaurant Seeschloß in Pichelsberge bei Berlin wurde heute abend von zwei Männern Feuer angelegt. Ein Hausdiener, der den Brand löschen wollte, wurde von den Brandstiftern durch einen Messerstich verletzt. Ein anderer hinzukommender Hausdiener schoß auf die fliehenden Brandstifter, die jedoch unerkannt entkamen. Der Brand wurde bald gelöscht.

WTB Berlin, 28. Sept. Heute nachmittags wurde die geschiedene 26jährige Frau Charlotte Bie in ihrer Wohnung erhängt aufgefunden. Ihre beiden Kinder, ein fünfjähriges Mädchen und ein einjähriger Knabe, lagen erdrosselt im Bett. Anscheinend hat die Frau die Tat verübt infolge von Zornwut aus dem Mann, mit dem sie in wilder Ehe lebte.

W Berlin, 29. Sept. Ein trauriger Vorfall, der noch dringend der Aufklärung bedarf, spielte sich gestern abend in einer städtischen Badeanstalt ab. Am Schluß der Badzeit sah der Bademeister vorchriftsmäßig noch einmal die Badegäste durch und fand die Sachen zweier Kinder dort liegen. Nichts Gutes ahnend benachrichtigte der Beamte die Polizei und nahm sofort die Untersuchung im Schwimmbassin vor. In kurzer Zeit wurden beide Kinder — es handelt sich um 10- bzw. 14jährige Kinder, als Leichen aus dem Wasser gezogen. Die Personalien der Kinder konnten noch nicht festgestellt werden.

Berlin, 29. Sept. Mag Hölz, der als Protest gegen seine Behandlung im Zuchthaus zu Groß-Strelitz in den Hungerstreik getreten war, hat nach einer Meldung der Vossischen Zeitung wieder Nahrung zu sich genommen.

Berlin, 29. Sept. In der Poststraße in Berlin gab ein junges Mädchen auf ihren Geliebten zwei Schüsse ab und verletzte ihn schwer. Sie jagte sich dann selbst eine Kugel in den Kopf. Die beiden jungen Leute wurden in lebensgefährlichem Zustand ins Krankenhaus gebracht.

WTB Freiburg, 28. Sept. Nachdem in den letzten Tagen auf den Höhen des Schwarzwaldes wiederholt leichtes Schneeflockengetriebe niedergegangen war, lehte gestern abend auf dem Feldberg bei unter den Gefrierpunkt sinkender Temperatur Schneefall ein. Heute morgen 7 Uhr wurde auf dem Feldberg eine Schneedecke von 5 Zentimeter gemessen. Auch die anderen Höhen des Schwarzwaldes tragen zum Teil eine leichte Schneedecke.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Stresemanns Außenpolitik.

Auf dem Parteitag der Deutschen Volkspartei, Landesverband Baden, sprach am Sonntag anstelle des am Er...

Es ist unmöglich, daß wir auf die Dauer unter den über 400 Ordnonnanzen und 80 und mehr Delegierten im Rheinland leben, wir müssen fordern, daß diese befeitigt werden.

Ueber Elsaß-Lothringen und das Rheinland

fürte Dr. Curtius folgendes aus: Es ist höchst bedauerlich, daß sowohl von rechts wie von links der Sicherheitspakt in erster Linie immer als ein Verzicht auf Elsaß-Lothringen dargestellt worden ist.

bemerkte Dr. Curtius u. a.: Mit den Polen und Tschechen werden besondere Verhandlungen stattfinden. Selbsterständlich wird man diese Dinge auch mit den Vertretern der Westmächte erörtern und dann versuchen, sie im deutschen Interesse zu lösen.

Hüben und Drüben.

Unter diesem Motto widmet die Rhein. Volkswacht, das offizielle Organ der Kölner Zentrumspartei, der bevorstehenden Konferenz einen längeren Leitartikel, dem wir die folgenden bemerkenswerten Ausführungen entnehmen: Die Konföderation ist eine europäische Angelegenheit, gewiß, aber zu tiefst doch eine deutsch-französische Angelegenheit.

für die Größe unserer derzeitigen Staatsmänner, zur Prüfung für die beteiligten Völker auf die Stärke ihres Friedenswillens. Noch einmal: Einem Frieden ist der Weg zu bereiten, der nicht nur Anlässe und Möglichkeiten zu neuen Kriegen auf ein Mindestmaß beschränkt, sondern den ernstwilligen Versuch in sich trägt, ihn zu Achtung des Krieges und damit zur Dauergabe für Europa zu machen.

Letzte Post.

Zum Lohnstreik im Rheinischen Braunkohlenrevier. Köln, 28. Sept. In dem Lohnstreik im Rheinischen Braunkohlenrevier haben beide Parteien, wie wir erfahren, den gegen ihre Stimmen ergangenen Spruch des händlichen Schlichters nachträglich angenommen (8 Prozent Lohnerhöhung, Dauer bis 31. März 1926).

Einheitliche Regelung des Fuhr- und Fußgängerverkehrs in Rheinland-Westfalen.

Essen, 28. Sept. Wie der Rheinisch-Westfälischen Zeitung aus Münster gemeldet wird, beabsichtigen die Oberpräsidenten von Rheinland und Westfalen einheitliche Polizeiverordnungen zur Regelung des gesamten Verkehrs der beiden Provinzen zu erlassen, die bereits im Entwurf vorliegen.

Der Münchener will seine volle Maß haben.

München, 28. Sept. Eine große Razzia auf dem Münchener Oktoberfest hat die Polizei gestern gegen das schlechte Einschänken der Biergläser veranstaltet. In mehreren großen Bierbuden wurden die Schankstufen beschlagnahmt.

Verlagen des Fallschirms, Tod des Piloten.

P Sagan, 29. Sept. Einen traurigen Abschluß fand der Saganer Flugtag. Der Fallschirmjäger Fritz Huar stürzte infolge Veragens seines Fallschirmes 300 Meter tief ab und war sofort tot.

Ueberschwemmung in China.

MTB Paris, 28. Sept. Nach einer Meldung aus Peking soll in der Provinz Schantung wiederum eine Sperre des Jangtsekiang gebrochen sein. Fast die ganze Gegend stehe unter Wasser.

Kleine Nachrichten.

Vor einer Zuhörerzahl von 300 bis 400 Personen, unter denen sich der französische Botschafter de Margerie, Polizeipräsident Dr. Friedensburg, Professor Reinhardt, Professor Jöhner und Ludwig Fulda als Vertreter der Bühnenschriftsteller befanden, hielt der Direktor des Theaters Odéon in Paris, Firmin Gémier, im Berliner Hotel Adlon eine große programmatische Rede.

Marcell Sotzer-Abend in Godesberg.

Es ist der Alte geblieben und wenn sich die ganze Welt verändert hat. Zwar ist die Tolle lichter, der Bart etwas silbiger geworden, aber sein Herz, sein großes Kinderherz blieb jung und schlägt dieselben Kapriolen wie anno dazumal.

Heutige Veranstaltungen:

Stadttheater: Bunbury. Quartier-Vorstellung. 7.30 Uhr. Operntheater: Der Liebeskammer. 8 Uhr.

Aus der Umgebung.

Godesberg, 28. Sept. Ein Auto, welches von Bonn kommend, in falscher Richtung durch die Robbenstraße fuhr, mußte wenden, und fuhr dann gegen eine Platanenallee; diese und auch das Automobil wurden dabei erheblich beschädigt.

Godesberg, 28. Sept. Ein Schwindler und angeblicher Diplant, welcher aus Polen vertrieben sein wollte, brandschloß das Villenviertel. Er gibt an, hier bei der Eisenbahn in Arbeit treten zu sollen und zu dem Zweck doch seine Papiere abgeben zu haben, eine Wohnung sei ihm vom Wohnungsamt zugewiesen worden.

Godesberg, 28. Sept. Die diesjährigen Herbstferien in der Bürgermeisterei Godesberg sind festgesetzt worden für das Diasporawaisenhaus Godesheim vom 22. Sept. bis zum 21. Okt., für die Schule an der Annabergerstraße vom 27. Sept. bis zum 13. Okt., für die Schule in Wehlen vom 27. Sept. bis zum 17. Okt., für Lannesdorf vom 4. Okt. bis zum 17. Okt., für die Schulen an der Burgstraße, Bachstraße, Andreasstraße, Hofstraße, am Hespert und die Hilschule vom 28. Okt. bis zum 4. Nov.

Godesberg, 27. Sept. Schulamtsbewerberin Emma Noethen aus Godesberg wurde mit Wirkung vom 1. d. Mts. als technische Lehrerin in dem Schulverbande Godesberg einstweilig angestellt.

Oberwinter, 27. Sept. Gestern vormittag wurde ein Lieferwagen von einem anderen Auto angefahren und fuhr dann gegen einen abseits der Straße stehenden Baum. Durch den Anprall wurde die Maschine so beschädigt, daß der Wagen abgeschleppt werden mußte.

Neuenahr, 29. Sept. In der vergangenen Woche sind noch über 500 Fremde und Kurgäste in Bad Neuenahr abgestiegen, in der Gesamtheit für diese Saison 18.600.

Ahrweiler, 29. Sept. Die Vorbereitungen für die diesjährige St. Martinsfeier haben bereits begonnen. Es wird beabsichtigt, nicht nur die von den Kindern selbstgefertigten Faceln aus dem Martinsackelzug, sondern auch das schönste der auf den Bergen der 4 „Ahrhöhen“ abgebranntes Feuer, und der von den Bergen herunter sich anschleppende Zug der männlichen Jugend mit Lumpenfackeln (Berien mit Lumpen ungewidelt und mit brennbaren Stoffen getränkt) zu präparieren.

Euskirchen, 28. Sept. Die Manöverunterkunft der Rheinarmee ist heute abgezogen. Das Hauptquartier hatte bereits am Samstag die Stadt verlassen.

Debedoven, 28. Sept. In der Bürgermeisterei Debedoven wurden die Ferien für Bolmershoven und Witterschlick vom 21. Sept. bis zum 11. Okt., für Ampeloven vom 27. Sept. bis zum 10. Okt., für Leffelnich vom 27. Sept. bis zum 17. Okt., für Buschdorf vom 28. Sept. bis zum 18. Okt. und schließlich für Aflter und Giesdorf-Debedoven vom 5. Okt. bis zum 18. Okt. festgesetzt.

Walldorf, 28. Sept. Der Männer-Gesangverein „Liedertrans“ Walldorf hielt am Samstag und Sonntag sein Fahnenweihfest ab. Zum Glanzpunkte des Festes gestaltete sich das Festkonzert. Besonders ehrie es den Verein, daß sein Protektor, Landrat von Hobe, Bürgermeister Dth, der Gemeindevater und der Ehrenausfluß anwesend waren. Zur Mitwirkung bei dem Konzert waren als Solisten gewonnen Fr. F a h b e n d e r, Bonn (Sopran) und Sie g b u r g, Brühl (Bariton). Das Musikcorps ehemaliger Militärarmistler Bonn war mit der Instrumentalmusik betraut. Unser rheinischer Dichter Hans E s c h e l b a c h erfreute durch den Vortrag eigener Dichtungen. Landrat von Hobe sprach den Dank für den ihm bereiteten Empfang und die ihm angetane Ehrung aus. Gerade weil es sich um einen jungen Verein handle, habe er vor einiger Zeit das Ehrenamt eines Schutzherrn übernommen. Lange Jahre habe ja der Männergesang in Walldorf keine eigentliche Pflege gefunden. Dank der Talfrucht des Vereins und seines tüchtigen Dirigenten sei es nun anders. Die Beteiligung aller Schichten der Bevölkerung an dem Feste lasse erkennen, welcher Wertschätzung sich die Sangesbrüder und ihre Kunst in Walldorf erfreuten. Dem Bürgermeister Dth wurde aus Anlaß des Festes die Ehren-Mitgliedschaft angetragen und die Ehrennadel überreicht. Dank sollten die Teilnehmer allen Solisten und Vortragenden. Der Nachmittags des Festtages sah alle Sänger des Vorgebirges in Walldorf vereint. Nach einem schönen Festzug, wie ihn selten eine Landgemeinde zu schauen hat, fand dann ein Sängerkonzert, bei dem gute Proben des Männergesangs gegeben wurden, statt.

Walberberg, 27. Sept. Zum 1. Okt. wird der Lehrer Johann Weber, der bisher in Bergerhof, Kreis Waldbroel, angestellt war, an die kath. Volksschule in Walberberg versetzt. Er tritt dort an die Stelle des zum 1. Okt. in den bauernden Ruhestand versetzten Lehrers Heisterbach.

Herfel, 28. Sept. Die diesjährigen Herbstferien der Bürgermeisterei Herfel wurden festgelegt, daß sie für die Schulen Herfel-Uedorf und Widdig in die Zeit vom 28. Sept. bis zum 11. Okt., für die Schule in Uedorf in die Zeit vom 28. Sept. bis zum 12. Okt., für Redemich in die Zeit vom 5. Okt. bis zum 19. Okt. und für die Schulen in Wesseling in die Zeit vom 28. Okt. bis zum 4. Nov. fallen.

Brühl, 25. Sept. Eine Protestversammlung der Gemeindeglieder von Köln und Umgebung gegen die augenblicklichen unhaltbaren Zustände auf dem Kölner Großmarkt fand am Sonntag — einberufen vom Obst- und Gemüsezüchterverband des Rheinischen Bauernvereins — in Brühl statt. Es wurde eine Entschuldig gefordert, die dem Oberbürgermeister von Köln und dem Kölner Stadtparlament zugehen soll und die anstelle der unhaltbaren Zustände auf dem Heumarkt eine neuzeitliche, im Maß ausreichende Markthalle fordert. In der Aussprache wurde noch beschlossen, diese Bitte auch der Landwirtschaftskammer und dem Rheinischen Bauernverein vorzutragen.

Kunst und Wissen.

Stadttheater.

Bunbury, eine triviale Komödie für ernsthafteste Leute von Oscar Wilde. Algernon Moncrieff hat sich einen imaginären Freund, Bunbury mit Namen, zugelegt, um von seiner Tante und überhaupt loszukommen, wenn er es will. Da Bunbury als schwerkranker Mann ausgegeben ist, kann nicht auffallen, daß dieser Freund unsichtbar bleibt. Ähnlich hat sich John Worthing eingerichtet, um seiner Würde als Bormund vom Lande nach London entkommen zu können. Er erschnulbigt sich oft genug mit einem verkommenen Bruder, nach dem zu sehen seine Pflicht sei. Das also gestellte Versteckspiel verläuft dann so, daß Algernon Bunbury fahren läßt, ohne damit mit dem bunburyfieren aufzuhören. Er beginnt mit der Verleiblichung imaginärer Gestalt und zwar mit der des Bruders seines Freundes Worthing, und zwar gerade in dem Moment, als dieser seinen Bruder hat sterben lassen, weil er überflüssig wurde. Immerhin erreicht Algernon seinen Zweck: Worthings schönes und reiches Mündel, das dieser ihm vorenthalten wollte, kennen zu lernen. Und weil es, wie Oscar Wilde meint, eine triviale Komödie sein soll, steht er zum Schluß wie in einem gutbürgerlichen Stück verlobt da. Und mit ihm sein Freund Worthing mit Gwendoline, um deren willen er den erfindenden Bruder sterben ließ. Und mit beiden Miß Prism, die Gouvernante, um deren willen der Kanonikus Chajubde noch spät seine Anschauung über die Ehe ändert. Es ist aber Oscar Wilde nicht auf diese Taten, überhaupt nicht auf Taten ankommen, sondern auf Meinungen, die leichter Art und doch nur für ernsthafteste Leute sind. Es sind Meinungen, die den landläufigen widersprechen, diese scheinbar bespöten und die doch wiederum von ernsthaftem Inhalt sind. Auch der iedliche und menschliche Tonbestand ist nicht agetastet: Umgekehrt spiegelt er das gleiche Bild.

geben, nur übertrieb Richard Ulrich in Trauer um den Bruder, wodurch er vorübergehend die Komödie auf das Niveau der Posse drückte. Die snobistische Gwendoline deckte Helena von Fortenbach mit ihrer großen Bühnengewandtheit, für die nähere Cecily erbrachte Hertha Ulrich die erforderliche Mischung von Jungmädchenhumor und Geistesreichtum. Tante Bradnell wurde durch Friedel Knaut keine an Uebertrieblichkeit überernährte Bühnenlante und auch Eva Wiebach konnte es, allerdings nicht immer mühelos, unterlassen, an der Gouvernante maßlos zu werden. Die Nebenhandlungen, der Kanonikus und der Rechtsanwält, betamen durch Theodor Görlich und Herbert Gernot Gestalt und Leben.

Marcell Sotzer-Abend in Godesberg.

Es ist der Alte geblieben und wenn sich die ganze Welt verändert hat. Zwar ist die Tolle lichter, der Bart etwas silbiger geworden, aber sein Herz, sein großes Kinderherz blieb jung und schlägt dieselben Kapriolen wie anno dazumal. Und so springt dieser erstauslich bewegliche Mann mit schnellen Sätzen aufs Podium, setzt sich, rückt und hüpft auf seinem Stuhl wie es Bers und Baume verlangt. Zwar: mit seinen Dichtern springt er etwas willkürlich um, tut dazu, gloriert sich, modelt sie um, jedoch man nicht immer genau weiß, ist es Sotzer oder der Dichter — weil aber nach Bierbaum humor ist, wenn man trohde m lacht, so lacht man und freut sich dieses köhnen Rämleins, das lustig und lüftig seine Berse so schneit, daß allemal ein anderes Gesicht draus hervorbricht. Was er sagt, ist treffend, scharf belichtet wie mit der Zupiterlampe, was er nicht sagt, noch besser — hier lüts ein Augenwinkern, ein Krausen der Stirn, eine Handbewegung — und man ist im Bild. — Die Tage sind kalt und grau, man sollte häufiger zu Sotzer gehn.

Walter Straffer

vom Neuen Operntheater steht mit dem Darmstädter Landesbühnentheater wegen Uebernahme der Operntregie in Verhandlung. Gelegentlich des Sommergastspiels des Neuen Operntheater in Darmstadt empfahl die Kritik des Hess. Volksfreund, Straffer anzustellen.

DUNLOP CORD Der Reifen für Fahrrad, Motorrad und Automobil Die Weltmarke bürgt für Qualität!

Großzügige Spezial-Offerten billig gut!

Große Spezial-Abteilung
Winter-Mantelstoffe

Große Spezial-Abteilung
Kleiderstoffe

Spezial-Abteilung
Felle Pelzbesätze

Selde

Seiden-Taffetaine 375
beste Waschseide in hübschen Schotten mit Streifen-Effekt Mtr.

Crepe façonnée u. ondulée 475
Besonders von der Mode bevorzugte neuartige Crepe-Bindungen in vielen aparten Farben. 80 bis 100 cm breit . . . Mtr. 8.50 6.75

Reinseidene Taffet chang. 550
Ein seltener Gelegenheitskauf! 90 cm breit mit originalen Blumenmustern für elegante Stillkleider Mtr.

Metallschimmernde Brokate 575
für Garnituren Taschenfutter und Besätze in wundervollen Farben mit Gold-, Silber und Stahlfäden durchwirkt . . . Mtr. 10.50 7.75

Crepe de Lyon 675
feine hochmoderne Qualitäten und wundervolle neue Muster. 100 cm breit, für Röcke und Kasaks . . . Mtr. 9.75 7.50

Taffet-Schotten Reine Seide! 850
ca. 90 cm breit, in den beliebtesten Block-Karos, entzückende Neuheiten für Stillkleider . . . Mtr. 9.50

China-Crepe-Druck 875
Reine Seide! ca. 100 cm breit in wundervoll. Mustern auch Streifen. Nur erste Qualitäten für Kleider, Blusen, Kasaks u. Schals . . . Mtr. 12.75 9.75

Satin Fulgurant 1375
Großer Gelegenheitskauf! 130 cm breit, hochglänzende Qualität in marine, schwarz, braun vieux-rouge für Mäntel . . . Mtr.

Samt

Cylinder-Pann 325
in schwarz, sehr feine Qualität für Hüte . . . Mtr.

Hutsamt Enorm billig! 350
gute Qualitäten, nur in schwarz Mtr. 4.50

Duveline-Sportsamt 450
ca. 85 cm breit, in modernen Holzfarben für Hüte u. Garnituren Mtr.

Lindener Körper-Velvet 590
70 cm breit, nur gute florste Qualität . . . in farbig Mtr. 9.75 in schwarz . . . Mtr. 9.75 7.75

Hutsamt farbig 675
feinste gekörperte Qualität für Hüte, in allen modernen Farben Mtr. 8.75 7.50

Astrachan-Plüsch 975
gropste Mohai-Wollware für Mäntel, Jacken und Besätze. 125 cm breit . . . Mtr.

Seiden-Velour-Chiffon 1250
ca. 90 cm breit, das Vornehmste in samtartigen Geweben, reizende Farben, für elegante Gesellschaftskleider . . . Mtr. 18.50 17.50

Velour-Epinglé Neuheit! 1550
nur in aparten Abendfarben, für Abendkleider . . . Mtr.

Futterselden

Seiden-Damassé 290
effektvolle Muster, ca. 85 cm breit für Mäntel, Jacken u. Pelzfutter Mtr. 3.75

Seiden-Serge 350
in modernen Chancant-Farben, besond. solide für Futterzwecke, ca. 100 cm breit . . . Mtr.

Hocheleg. Damassés 525
in den wundervollsten Farben, ganz neue Dessins, ca. 85 cm breit Mtr. 7.50 6.75

Seiden-Duchesse 685
erste Qualität, mit hervorragendem Farbglanz, für feine und Mantel-Pelzfutter . . . Mtr.

Façonnirte Ecosais 950
Neuheit! Das eleganteste für Futter, besonders für Seal-Mäntel geeignet, ca. 85 cm breit . . . Mtr.

Seiden-Surah! 975
in sehr feinen Farben, besonders solide f. mod. Futter, doppeltbreit

Reinseid. Damassé-Duchesse 1250
Neuheit! in allen erdenklichen Ausführungen, feinste Qualitäten für Pelzmäntel und Kostüme Mtr. 23.50 19.50

Liberty imprimé Reine Seide! 1875
100 cm breit, in den vornehmsten Farben, bedruckt mit aparten Blumen, für hochelegante Futter

Besätze

Bunte Borden 65
Letzte Neuheit! für Frisier-Brokate-Besatz Mtr. 3.90 2.50 1.90 0.90

Perl motive-Gehänge 90
in schwarz, schwarz mit farbig und anderen Farben Stück 3.00 2.00 1.50

Schwarze Perlenborde 125
glatt u. façonnirt, feinste Annaberger Erzeugnisse Mtr. 4.75 3.50 2.50

Metall-Borden 175
Gold, Silber, Stahl, Letzte Neuheiten! für hocheleganten Besatz Mtr. 4.75 3.50 2.00

Schals

Ombre Schals 475
in unl. ton in ton und anderen Farben . . . Stück

Bunte Seiden-Schals 675
elegante Crêpe de chine Qualität Stück 8.75 7.75

Spitzen-Schals 2 Meter lang 675
in schwarz, weiß, farbig, Brüsseler Neuheiten . . . Stück 13.50 10.50

Crêpe de chine-Schals 975
Letzte Neuheit! ca. 170 cm lang Stück 14.50 13.50

Wittgensteiner

Gucken Sie richtig



ist es doch, wenn Sie sich überzeugen, dass für einen billigen Preis auch eine wirklich gute Ware geliefert wird.

Wir bringen, solange der Vorrat reicht, eine wunderbare Auswahl von

Reste-Tapeten

nur moderne Muster in bester Qualität zu wirklichen Ausnahmepreisen zum Verkauf.

Prüfen Sie und urteilen dann selbst.

Tapeten- und Linoleum-Grosshandlung

Peter Nachtsheim, G. m. H. Bonn, Kaiserstr. 4.

Pelzwaren

Pelz-Mäntel, Jacken, Garnituren

aus nur prima Winterfellen bei äußerst kalkulierten Preisen. Erstklassige eigene Kürschnerverarbeitung

Reparaturen und Umänderungen gewissenhaft, prompt und preiswert.

Pelzhaus Neuhafen

Telefon 2115 Bonn Wilhelmstr. 29.



Wagen-, Waggon- und Pferdedecken

aus wasserdichtem Spezialtuch

Gottfried Zingsheim G. m. b. H.

Tel. Mosel 392. Köln Johannisstr. 72-80. Segeltuch-, Decken- u. Sackfabrik - Zeltbau.

Verkaufskontor Bonn

Ernst Langen, Richard-Wagnerstr. 17.

Telefon 2123.

Eine Stand-Uhr

gibt dem Herren- oder Speisezimmer **Behaglichkeit und Leben**

aber nur dann, wenn die Uhr zu vorhandenen Einrichtung passt. Seit Jahren fertige ich solche als Spezialität, besonders

vor Weihnachten

komplett, klarschön u. sehr preiswert. Bestellungen zu Weihnachten erbitte ich jetzt. Auf Wunsch Teilzahlung gestattet.

Robert Surhold

Werkstätten für Wohnungskunst

gegr. 1903 Bonn, Wolfstraße 11, an der Heerstr.

10/50 PS. Opel-Phaethon

fabrikneu mit Vierradbremsen, Bosch-Licht und Anlasser, 6-Gang-Galtonbereif, sofort lieferbar zum Originalpreis zu verkaufen.

Eduard Frey & Cie., Wilhelmstr. 8-10.

Telefon 2016, 2407, 912.

Maurers Damen-Salon

Kopfwaschen, Ondulieren, Maniküren, Färben, Dauerwellen preiswert und fachgemäß.

1b Kaiserstrasse 1b.

Fenster u. Türen

liefert fabrik als Spezialität.

C. H. Felsing, Siegburg. Tel. 555

Der Hut machts!



Meine

Herbst-Moden-Ausstellung

zeigt die neuen Formen.

Hut-Hellings

Remigiusstrasse BONN Ecke Fürstenstrasse.

Einziges Spezialgeschäft am Platze für Herrenhüte und Mützen.

Gegründet 1865.

Braune Herrenreitstiefel **Eisenbett** **Damen-Fahrrad**

Größe 43, zu kaufen gesucht. 1 Stk., weiß, mit Einlage, 20 umfänglich, sofort u. fabrikneu, abzugeben. Näh. Erved.

Kenner trinken nur Nierendorfs

Glockenkorn.

Bei mäßigem Genuß die beste Medizin für Gesunde und Kranke.

Besser als Kaffee und Tee!

Man verlange nur **Nierendorfs Glockenkorn.**

Wilhelm Nierendorf, Meckenheim.

Vertreter: Winand Ulrich, Bonn, Dreieck 5, Fernspr. 3146.

Möbelhaus Broichmann

Bonn, Breitestr. 2

empfehlen sein reichhaltiges Angebot in

Küchen

Schlafzimmer

Speisezimmer

Herrenzimmer

Postermöbel etc.

in bekannt aut. Qualität

Achtung! Radfahrer!

Großer Vorrat **Herren- und Damen-Fahrräder**

in tadellosem Stande, mit Freilauf und Rücktritt von 50 M. an.

Carbid-Laternen

prima, von 4.50 Mtr. an.

Mäntel u. Schläuche

komplett alle verarbeitete in tadellosem Stande, mit Freilauf und Rücktritt von 50 M. an.

Edwina Schulz

Dombölgasse 42, Fernspr. 790.

Spezial-Marke „Cubo“ No. 14



Stück 15 Pfg. Brennt gut und schmeckt gut. Vorzügliche Qualität.

Gegründet 1880 **Chr. Unkel, Fürstenstr. 6** Gegründet 1880

Klavier

sehen, schen, neuere Konfiguration, preiswert zu verkaufen.

Klavierbauer Vogel.

Quantingstr. 2.

Stimmen - Reparaturen:

Strickwesten

reine Wolle, in allen Farben für Damen und Herren, auch Kinder. Stück 5.50 u. 7.50 Mtr.

Bestandlager, nur beste Qual. 160 cm br., Mtr. 2.10 Mtr.

Handtücher Meter 0.85 Mtr.

S. Zwiebel, Dombölgasse 10, 11.

Neu!

Wieder zu haben.

Zahme Wisa a. Ben

die beste 3 Bq. Blarette.

Wortland

Spezialität

7 u. 8 Bq. pro Stück 75 Pfg.

Holl. Verticico-Kabat

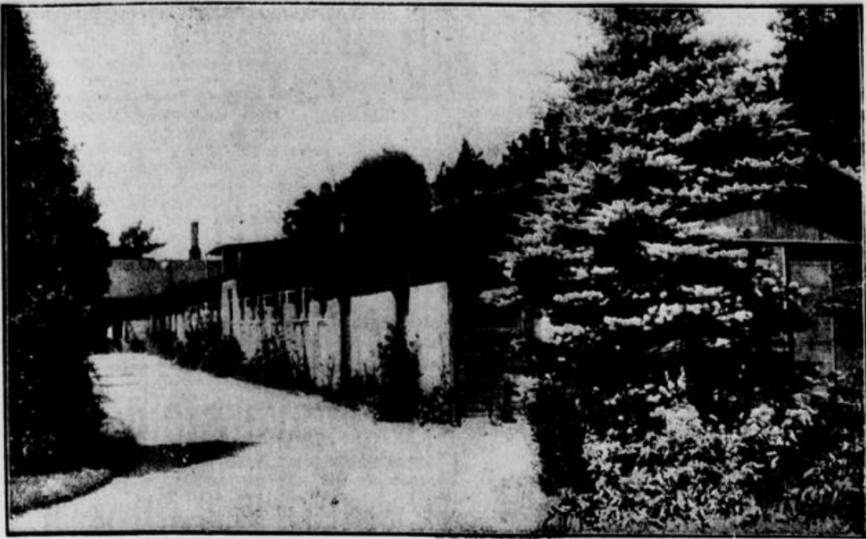
im

Zigarrengeschäft M. Zaun

Bonn, Dolestr. 62.

Das Eiland der Gescheiterten.

Ein Unternehmen von einzig dastehender Menschenfreundlichkeit ist die Schöpfung Pastor Bodelschwinghs, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Menschen, die durch Leichtsin, Entartung oder Verführung aus der Bahn der moralischen Rechtmäßigkeiten geschleudert wurden, ein Asyl zu schaffen. Diesen Unglücklichen, denen oft die Rückkehr in das gesellschaftliche Leben erschwert oder unmöglich gemacht wird, wurde eine Kolonie geschaffen, die aus drei Orten zusammengesetzt ist und den Namen Kolonie Hoffnungsthal führt. In einfachen, barackenähnlichen Häusern, die in freundlichen und gepflegten Gärten stehen, finden sich hier Landstreicher, Tagelöhne, Vorbestrafte, alte arbeitsunfähige Leute, sowie Schwachsinnige zusammen, und machen sich, jeder nach seiner Art, der Menschheit nützlich und dämmern einem geregelteren neuen Leben und einer neuen Daseinsfreude entgegen.



Briefkasten.

Umsand. Wir nennen Ihnen zu diesem Zweck: „U. B. C.“; „El Sol“; „El Debate“; „Geraldo de Madrid“ in Madrid; „La Vanguardia“; „Los Noticios“; „El Correo Catalan“; „El Liberal“ in Barcelona; „El Noticiero Sevillano“; „El Correo de Andalucia“; „El Liberal“ in Sevilla; „El Mercantil Valenciano“ in Valencia; „El Noticiero Bidasain“ in Bidasoa; „Geraldo de Krageo“ in Saragoja.

U. B. 15. Es handelt sich hier u. a. um eine gewöhnliche Darlehenshypothek, die mit 25 Prozent ihres Goldbetrages aufzuwerten ist.

Sieglind. 1) Falls die Rückzahlung vorbestimmt angenommen wurde, können Sie keine Aufwertung verlangen, da die Leistung vor dem 15. Juni 1922 erfolgt ist. 2) Stellen Sie die schlechten Schulden dem betr. Geschäft zur Verfügung und fordern Ersatz unter Klageandrohung. Evtl. müssen Sie dann Ihre Drohung wahr machen.

Richard. Unsere Beantwortung war richtig. Da die Rückzahlung vor dem 15. Juni 1922 erfolgte und vorbehaltlos angenommen wurde, kann Aufwertung nicht verlangt werden.

W. G. in W. Wenn Sie unsere Sonderartikel gelesen hätten, wüßten Sie, daß die Hypothek mit 25 Prozent ihres Goldwertes aufzuwerten ist. Rückzahlung kommt nach Goldwert in Wägung. Am 8. Sept. 1922 galten nach dem Index 1000 Papiermark = 3,33 Goldmark, am 10. März 1923 = 10 000 Papier-Mk. gleich 1,95 Goldmark. Das Weitere können Sie sich selbst ausrechnen.

Unbekannte Besä. Sehen Sie dem Herrn eine angemessene Frist zur Zahlung und drohen evtl. mit Klage. Betrug oder Beschleiserer liegen nicht vor.

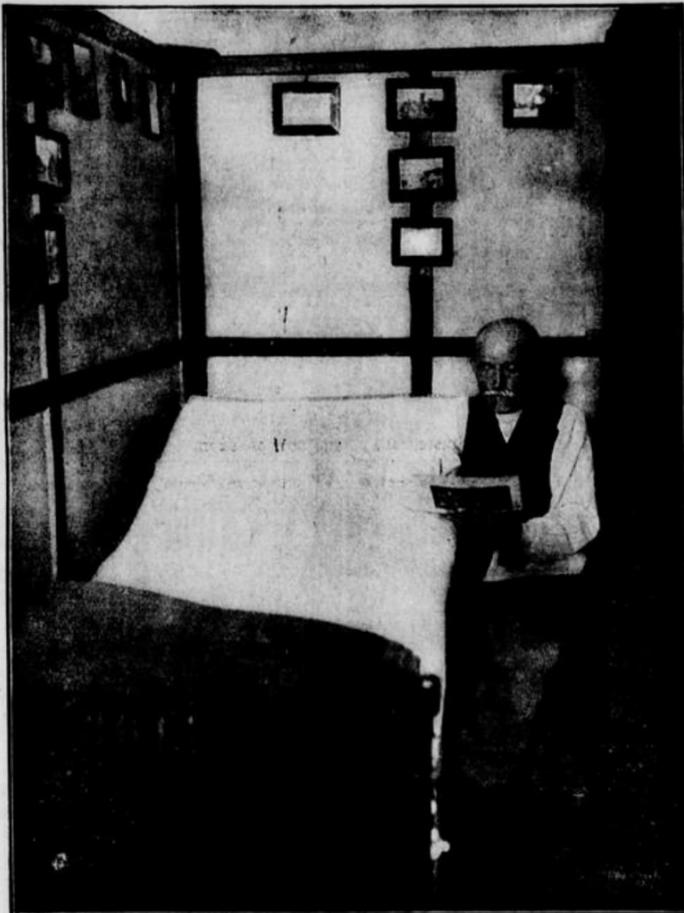
Geid. Erkundigen Sie sich bei der betr. Bank, welche Zinsen sie dem Kontoinhaber für die 3 Monate gutgeschrieben haben würde und vergüten demselben diese Summe.

Unwissender. Diese Frage wurde noch gerade beantwortet. Die Rückzahlungen werden Sie leisten müssen. Beantragen Sie Gewährung von Ratenzahlungen.

Alter Adonn. Gewünschten können Sie durch die Drogerien oder Farbwarenhandlungen beziehen.

G. G. Um Heilmägen, Schwaben und Käferläusen zu vertilgen, vermischt man 20 Gramm gepulverten Borax, 10 Gramm Mehl und 10 Gramm gemahlene Zucker recht innig miteinander und stellt das Gemenge auf Papierstücken dort auf, wo sich die Insekten abends zu zeigen pflegen. Sie verkrüppeln sich damit und verschwinden bald. — Handelt es sich um Heilmägen, die oft sehr verstreut sind, so schüttet man die Mischung in eine Schweinsblase, bindet eine auf beiden Seiten offene Feder Spitze hinein und bläst so das Pulver in die Ritzen und Fugen, in denen das Tier sitzt.

J. B. 1) Werden Sie das Mittel an, das wir zur Kräftigung des Haarwuchses noch gerade angaben. Es wird auch die Kopfschuppen vertreiben. 2) Wenn die Pilze noch keine Früchte zeigen, sind sie draus. Eine geringe Entzündung schadet nichts.



Milch. Die mit evaporierter Milch hergestellte Angeseht der wachsenden Verbreitung und Beliebtheit evaporierter Milch wird es manchen interessieren, wie deren Verwendung ist. Man kann dazu nur reine, frische Kuhmilch verwenden, denn aus nicht einwandfreier Milch kann man keine evaporierte Milch machen. Sie wird auch nicht aus Milchüberschuß gemacht, sondern Tag für Tag im Jahre hergestellt. Die Fabriken kaufen die frische Kuhmilch zu dem speziellen Zweck, sie zu Dosenmilch zu verarbeiten und nur die beste Milch ist wert, daß man sich die Mühe gibt, sie zu Dosenmilch zu verwenden. Von allen wirklichen Fortschritten in den letzten 10 Jahren ist der Fortschritt auf dem Gebiete der Milchgewinnung einer der bedeutendsten und gleichzeitig der Fortschritt in der Herstellung der evaporierten Milch. Neue Maschinen, verbesserte sanitäre Methoden, eine größere Kenntnis von Milch, überhaupt ihre richtige Behandlung und Verarbeitung haben in der evaporierten Milch ein Produkt geschaffen, das nicht anderes als reine Milch ist, der die Hälfte ihres natürlichen Wasseranteiles durch einen wissenschaftlichen und sanitären Prozeß entzogen worden ist. Sie hält sich unbegrenzte Zeit. Im größten Maßstabe, nämlich in den Vereinigten Staaten, wurden 1913 417 Millionen Dosen evaporierter Milch verbraucht und 1923 schon 1 400 Millionen Dosen.

Erdbeben. Das furchtbare Erdbeben von Messina fand am 28. Dezember 1908 um 5.20 Uhr morgens statt. Ungefähr 80 000 Menschen kamen bei der Katastrophe ums Leben. Jeder konnte nur ein kleiner Teil der lebendig unter den Trümmern Begrabenen gerettet werden. In den Ruinen brachen Brände aus und zahlreiche entkommene Juchendkinder und andere Geschöpfe begannen zu plündern und verübte Gewalttaten. Die wenigen Tausende, welche verschont geblieben waren, suchten am Hafen Rettung, wo aber eine gewaltige Sturzwele, durch die Hebung des Meeresspiegels hervorgerufen, alles fortriß, was auf ihrem Wege lag. Infolge der Zerstörung der Telegraphenämter und Eisenbahnlinien dauerte es volle 12 Stunden, bevor die Katastrophe befannt wurde und die Hilfeleistung einleiten konnte. Diese blieb aber bis in die 2. Woche hinein völlig unzureichend, denn zahlreiche andere Ortschaften waren vom gleichen Schicksal betroffen worden. Militärisch besorgte die Befastigung der Leichen und Erbauung von Baracken für die Überlebenden.

G. G. in T. Unter diesen Umständen können Sie die Anlage eines besonderen Zäblers verlangen. Sie brauchen nur das Licht zu zahlen, das Sie wirklich verbrauchen. Wenden Sie sich an den Hausbesitzer, der zur Regelung der Angelegenheit verpflichtet ist.

H. T. 73. Vertreiben Sie die Flöhe des Hundes durch energisches Einreiben mit „Jugur“ oder gutem Insektenpulver. Gleichzeitig müssen Sie das Lager des Tieres erneuern. 2) Bei Eintritt kälteren Herbstwetters suchen die Schmeißfliegen Winterquartiere zum Überwintern auf und versammeln sich daher häufig in Kellern, Gartenschächeln u. dergl.

O. 100. Kleberbrei. Da die Zahlung vor dem 15. Juni 1922 erfolgte, findet keine Aufwertung statt.



S. B. 1887. 1) Spezialzettungen in dieser Branche gibt es nicht. Am ersten kommt für Sie in Frage: „Allgemeine Anzeigen für Ziegen, Zucht- und Züchtungsstellen“, Oberwald. 2) „Leber-Zeitungen“ und Berliner Berichte, Zentralorgan der Leberindustrie, „Schub und Leder“, „Deutsche Schub- und Lederindustrie“, „Die Lederindustrie“, „Die Allgemeine Lederwaren-Ztg.“, alle in Berlin; „Der Ledermarkt“, „Der Schuhmarkt“ in Frankfurt a. Main; „Zentral-Anzeiger für Deutschlands Lederindustrie und Handel“ in Neubamm; „Deutsche Lederwaren-Industrie“ in Offenbach; „Süddeutsche Schub- und Lederzeitung“ in Hasenweiler (Waden); „Die Lederwelt“; „Häute und Leder, Tagesztg.“ in Berlin.

Einer, der noch nie gefragt hat. Wenn die Behandlung zur Befähigung der Zähne notwendig ist, zahlt die Rasse die Zähne.

Aufwertung. 1) Da die Hypothek von 1918 ausgeliehen wurde, ist sie goldwertig. Es findet 25prozentige Aufwertung statt. Am 10. August 1922 galten nach dem Index 1000 Papiermark = 6,06 Goldmark. Hiernach ist der Goldwert der Rückzahlung festzustellen und in Wägung zu bringen. Wenden Sie den Aufwertungsanspruch bis zum 1. Januar 1926 bei der Aufwertungsstelle des zuständigen Amtsgerichtes an. 2) Die Frage ist nicht verständlich. Wenn es heißen soll, daß Sie die Kriegsanleihebestände am 2. September 1922 verkauft haben, so haben Sie nichts mehr zu beanspruchen. 3) Da die Rückzahlungen alle vor dem 15. Juni 1922 erfolgten, können Sie keine Aufwertung beanspruchen.

Gelehrte. Die Worte lauten: Öffentlich bei Besatz.

Einer für Hunderte. Der Bahndienstbriefkasten wird sogleich wieder eingerichtet, wenn die Poststelle im Bahnhof wieder in Tätigkeit tritt. Eher hat die Einrichtung keinen Zweck, da sonst die Postfächer wieder zum Hauptpostamt zurückgeleitet werden müßten.

2 leere Zimmer. Es ist durchaus kein Verstum. Sie können die letzte Preisliste auf dem städtischen Arbeitsnachweis erfahren.

Robert T. 1) Da die genauen Aufwertungsbeiträge noch gar nicht festgestellt wurden, können auch noch keine Zinsen gezahlt werden. Warten Sie ruhig ab. 2) Nein, die diesigen Sparfassen haben den Aufwertungsanspruch noch nicht bekannt gegeben.

Q. 108. Da in beiden Fällen die Rückzahlungen vor dem 15. Juni 1922 erfolgten, tritt keine Aufwertung ein, wenn dieselben vorbehaltlos angenommen wurden.

Witwenrente 1911. Was man Ihnen auf dem Versicherungsamt sagte, ist richtig.

Strahlen am Horizont. Sehen Sie das baldmöglichst mit Ihrer Frau in die Franzlinik, Theaterstraße. Sprechstunden werktags 8-12 Uhr. — Die Krankheit ist unseres Wissens heilbar.

Kriegervitme. Hautflechte ist ein meist sehr hartnäckiges Uebel, das durch Hausmittel nicht zu vertreiben ist. Wenden Sie sich an einen Spezialarzt oder an die Hautklinik, Theaterstraße 5, Sprechstunden werktags 11-12 Uhr.

Wirtschaftsleben.

Berliner Börse v. 28. Sept. 1925.

Table of stock market prices for various sectors including Anleihen, Schiffahrt, Banken, Industrie-Aktion, and Kolonialwerte.

Die Lage ist, eine Dividende zu verteilen, ist bekannt und erregt kaum noch Aufsehen. Ueber die Hälfte aller deutschen Aktiengesellschaften verteilen für das Jahr 1924 keine Dividende.

Der zollamtliche „Spiritus“. Das Schicksal eines Erfinders. TU Berlin, 28. Sept. Die Berliner Zollbehörde hatte vor einigen Tagen die Alkoholanlagen des italienischen Erfinders Andrusiani in der Lichtenberger Konfusionsoffenheit versiegelt.

Verkauf der Sinneshotels? P Berlin, 29. Sept. Die gestern veröffentlichte und auf der Information einer Kaffeeirma beruhende Notiz über den Verkauf der Sinneshotels entspricht nicht den Tatsachen.

Kölnener Mark-Notierung vom 28. Sept. 1925. Table with columns for Gold, Silber, and various currencies.

Berliner Wertpapierbörse. P Berlin, 28. Sept. Die Börse war trotz des üblichen Wertepreises verhältnismäßig gut besucht. Das Geschäft war allerdings still, die Tendenz indessen verhältnismäßig günstig.

gram m. Ein 6- oder 11-Kilogramm-Paket kostet danach als Expreggut für die Strecke Köln-Dortmund 80 oder 160 Pfg., ein Postpaket 45 oder 70 Pfg., ein 6- oder 11-Kilogramm-Paket Köln-Plauen als Expreggut 280 oder 560, bei der Post aber nur 90 oder 180 Pfg.

Auf größeren Entfernungen tritt bei Berücksichtigung des in Köln zu zahlenden Rollgeldes von mindestens 65 Pfg. für die Zustellung jedes Pakets der Gebührenunterschied zugunsten der Reichspost noch viel stärker in die Erscheinung.

Steuertermine im Oktober 1925. 1.-3. Oktober: Getränkesteuer. 5. Oktober: Steuerabzug vom Arbeitslohn für die Zeit vom 21.-30. September.

Sport und Spiel. Fußball. X Fußballergebnisse: Langendree 04 - Essener S. B. 99 0:1 (abgebr.). B. f. B. Dortmund - L. u. S. Bochum 0:3. B. W. Altenesson - B. G. 05 Düsseldorf (Ges. Spiel) 4:3. B. S. B. Wier 07 - Rhodania Köln (Ges. Spiel), Umschreibungs - Wettbewerb 5:2.

X BfW. Gunglar - Sp. B. Wehlem 3:2 (0:2), Eden: 1:1. Das Meisterchaftsspiel wurde auf dem fast trockenen, doch sehr unebenen Sportplatz in Gunglar, der ein halbes Spiel nicht zulässt, ausgetragen. Gunglar tritt mit 9 Punkten an und fest die führenden erst ein, als Wehlem bereits 2:0 führt.

X Spielverein Appendorf 1. - Honnefer Fußball-Club 1. 1:1. Eden 13:7. Appendorf geht nach 5 Minuten Spielzeit 1:0 in Führung. Honnefer stellt das Resultat auf 2:1. Kurz vor Halbzeit zieht der Sp. B. gleich 2:2. In der zweiten Hälfte wird erbittert um die Führung gekämpft.

X S. S. Vg. Godesberg - F. V. W. 9:1. Am Sonntag trafen sich obengenannte Mannschaften zum fälligen Meisterchaftsspiel auf dem Sportplatz in W. Godesberg, mit Erfolg für den guten Vinspüler, behauptet das Spiel von Anfang bis Ende und konnte durch seine Technik und schönes Zusammenstellen die fürpferlich stärkere Pfaffmannschaft verdient schlagen.

X Der Rehenischer Turn-Verein „Rehenland“ gegn. 1893 e. V. feierte am Sonntag sein 32. Stiftungsfest, welches morgens mit einem Seelenamt für die Verstorbenen des Vereins eingeleitet wurde. Bei dem auf dem Schulhof stattfindenden Vereinsfeste war leider der Wettergott nicht hold und ließ manche schöne Leistung nicht recht zur Geltung kommen.

X Geh-Sport in Bonn. Da der Geh-Sport in Bonn noch weit hinter jedem anderen Sport zurücksteht, hat der Geh-Sport-Verein „Eiegfried“ beschlossen, in diesem Jahre noch einige Werbe-Bahn-Gehren zu veranstalten. Am Sonntag, 4. Oktober, findet morgens auf dem Ringplatz ein 10 Kilometer-Bahn-Gehren statt.

X Das Internationale Hegeratterium in Blich bot im Straßen- und Bahnratterium guten Sport. Sechs Nationen nahmen teil. Das Gesamtergebnis der 100 Kilometer lautet: 1. Regrini-Italien 2 Stunden, 58 Minuten 13 Sekunden, 88 P.

Die Tatsache, daß eine große Anzahl von Unternehmungen wegen des schlechten Geschäftsganges nicht in der Lage ist, eine Dividende zu verteilen, ist bekannt und erregt kaum noch Aufsehen.

Advertisement for AUXOLIN Haarwasser. Includes a bottle image and text: 'AUXOLIN stärkt u. reinigt den Haarboden u. verhindert die Schuppenbildung...' F. WOLFF & SOHN KARLSRUHE.

Advertisement for Rahma buttergleich. Includes a woman's face image and text: 'Wie spart man das halbe Buttergeld ohne Butter entbehren zu müssen? Antwort: Man laufe „Rahma buttergleich“!' 1/2 Pfund nur 50 Pfennig.

Bottom row of advertisements including 'Damen-Bäckfisch-Kinder-Mäntel', 'Küche 85 Rt.', 'Kastenwagen', 'Prima Pferdewagen', 'Westen', and 'Etagengeschäft'.



Einen Sieg auf der ganzen Linie bedeutet jeder Film von **Ossi Oswald.**

Die charmante jugendliche Künstlerin hat sich aber selbst übertrifft in ihrer neuen Filmkomödie, die ab heute zur Aufführung gelangt.

Niniche

Schlager-Lustspiel in 8 Akten. Russler der bezaubernden Trägerin der Titelrolle **Ossi Oswald**

wirken u. a. mit:
Der elegante Livio Pavanelli
Die rassistige Nivian Gibson
Der humorvolle Viktor Janson
Der drohliche Gerhard Ritterband

Dieses deutsche Lustspiel ist ein Jungbrunnen gegen Griesgram, schlechte Laune und schwarze Gedanken, ein Werk von **Witz, Geist und Geschmack** und deshalb ein **Hochgenuss für alle Freundinnen und Freunde** des kultivierten modernen Films.

Hierzu: Der neue Roman-Film:

Gib mich frei!

6 Akte nach dem gleichnamigen Roman von **H. Courths-Mahler**. In den Hauptrollen: **Grete Reinwald**
Karl Auen **Kurt Orwa.**

Die neueste Wochenschau.

Onkel Otto

der vorzügliche Humorist kommt zur **Neu-Eröffnung:** des **Cabarets Simplizissimus** am 3. Oktober.

HANSA-ECK

Täglich ab 6.30 Uhr:
Künstler-Konzert
Ab 1. Oktober 1923
Oktober-Fest
mit der urfidelen „Acheita“-Kapelle.

Frischer Weinmost

vom Recher Winzerverein
Bier- u. Wein-Haus Jacobs

Der Wunsch aller Damen

Bekanntes Belagwarenhäus (kein Abzahlungsgeschäft) welches hauptsächlich mit dem Auslande arbeitet und insbesondere zum billigen Frankfurter einfaßt, liefert eleganten Seid-Geleis-Plattel, 1.20 Mtr. lang, mit grade Damast geblüht, für 175 Mfr., Seid-Geleis-Plattel für 1.00 Mfr., sowie alle anderen Belagwaren. Auf Wunsch langfristige Zahlungsweise. Anfragen mit Verfall u. Wunschangaben, da Vertreter evtl. aus Wunsch vertrieben. Stunde und Tag des gewünschten Besuchs angeben. Anz. u. B. 1414 an die Expedition.

Für Autowerkstätten etc.

unentbehrlich. Tadellose Drehbank 260:1000 mit 3 Stufen Vorlege zu verkaufen. Anfr. unter R 1582 an die Exp.

Zur Wiederaufnahme bieten wir unserer alten u. neuen Kundschaft etwas ganz besonderes. Hervorragende, stets frische Qualität, per Pfd.

Kaffee 2.80
Direkter Verkauf aus der Rösterei an die Verbraucher nur **Bonnsgasse 24-26, Kaffee-Rösterei Keldenich. Tel. 3932**

Frisehon
Kaiser Beluga Malosso Caviar
feinon
Schipp Malosso Caviar
empfehlht

J. J. Manns
Marktbrücke 3.

Gelegenheitskauf!

Wegen Abreise zu verkaufen:
Herrenrad, Anana, Damen-Belamantel, Kleider, Mantel, Out u. Schuhe, Beutel, Kronen, etc. 24. 1.

Bosch-Magnet

Abreisführung ab 40 Mfr. Kamerador, Gerichtsweh 8.5

Motorrad zu verkaufen

4 P.S., guter Verfahrler und gut erhalten. Expedition. (4) Wegen Anlage eines Bemer Pfeilerer Dienst u. Maschine verkaufe meinen gut erhaltenen

Königswint. Ofen und Flecksch. Zwillings-Bottich

Preisbillig. Baderstr. 2. (2) **Gebr. Ihmeyer Herd** billig zu verkaufen. (2) Kailerstr. 213, 1. Et.

Rippheizeröhre

billig zu verkaufen. Anfr. 3. Pflöcher, Bonn, Humboldtstr. 21, Tel. 539. (2)

Guterhalt. Küche

preiswert zu verkaufen. (3) Dreted 6, 1. Etage.

Kegelspiele Kegelkugeln Fensterkeile Fahnenstangen Holzwarenhaus Bonn, Marktasse 7.

Morgen 7.30 Uhr
Beethovenhalle II. Klavierabend KOCZALSKI
BEETHOVEN: Sonaten op. 13, op. 27 Nr. 2, op. 81 Nr. 2, op. 13
Konzertflügel: Steinway & Sons
Vergr.: Friedrich Proin, Köln.
Karten von 1.50-3.50 Mk. einschl. Steuer. Schülerkarten zu 0.50 n.d. Musikalienhdlg. Sulzbach, Tel. 620.

Neues Operetten-Theater

Direktion **Adalbert Steffter**. Heute und täglich, abends 8 Uhr: **Die erfolgreiche Neuheit: Der Liebeszauber**

Operette in drei Akten von Viktor Léon. Musik von Oscar Strauss.

Fürstenhof.

Heute **Abschieds- u. Ehren-Abend** des Berliner Quartetts **die Brett'l Studenten.** Mittwoch, den 30. September:

Rheinischer Abend.

Ab Donnerstag, den 1. Oktober, täglich ab 6 Uhr: **Kapellmeister und Violinvirtuose Herr Alb. Garnier** ehemaliges Mitglied des Berliner **Blüthner-Orchesters** und zweijähriger, erfolgreicher Kapellmeister des größten Deutschen Kaffeehauses **Café Vaterland, Berlin.**

Stadttheater Bonn.
Dienstag den 29. 9.: Dankr.-Vorstellung (weisse Bühne) von Osk. Wilde A. 7.30, B. ca. 10. Preislo I.
Mittwoch den 30. 9.: Theatergemeinde B. v. B. (Reihe blau) u. öffentl. Verkauf: „Die heilige Johanna“ v. B. Shaw. Anf. 7.15. B. ca. 11.

Schlafzimmer



In Eichen und geblühten, **Rüchen, Speisezimmer, Büfette, Küchenschränke, Divan, Betten, Kleiderkäufe, Badmöbel, etc.** in prima Qualität sehr preiswert. **Math. Kuchem** 16 Annaaraben 16 Keine Schaufenster, nur Vaar.

J.G. VOSSLER



Schleiferi, Möbelschleiferi.

Sofas

In allen Farben sowie gut gearbeitet. Wohnzimmern kaufen Sie am billigsten bei **Peter Schum, Josefstr. 22.**

Umsonst Stühle

neu geflochten u. rauchend, aber zu billigen Preisen und in bester Ausführung **bei voller Garantie.** H. Schwarz, Düberrstr. 19. Karte genügt.

Karbid

In allen Abteilungen offerieren **Gebrüder Krauber, Bonn.**

Kegelbahn.

Schöne bel. Kegelbahn einige Abende frei. Bahnhof S. Güterbahnhof (früher Windige Gde), Tel. Heinz, Woll.

1. jühes Wiesenheu offerieren

Gebr. Krauber, Bonn, Telet. 20 & 3437

Suche folgende gut-haltene Musik-Instrumente:

1. Tuba, 2. Tenorhorn, 3. Trompeten, 1. Ehorn, 1. Violon, 1. Violoncello, 2. Violinen u. bergl. mehr. Angeb. an S. Mühlberg, Güterhof bei Bonn.

4-5 Tonnen Luftkraftwagen

In gut. Zustande wegen Aus- nahe des Gutes an 200000 Mfr. zu verkaufen. Mühlberg.

Speisezimmer

helleichen, mast. Tisch mit 6 Einlagen, hohe Credens, niedr. Wäfen, elektr. Krone, zum leiten u. bill. Preis von 200 Mfr. bar abzug. Mühlberg.

Büro-Einrichtung

besteb. aus 1. Rollschrank, 2. Schreibtischen (Soemeden) und Schreibmaschinentisch, fast neu, preiswert zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Mahagoni-Möbel

Bücherst. 00, Stühle für 130, Schreibtisch 50, Stuhl 20, Tisch 30, etc. Anz. u. B. 1414 an die Expedition.

Speisezimmer 650

Ein- u. Vierarm-Möbel, Tannen, Plüsch, Wäfen, Büro- u. Kabineneinrichtung.

Kartoffeln!

Sum Einfellern auseinandernehmbare Kartoffelkiste zu verkaufen. Römerstr. 41. (2)

Maxstr. 35 Möbel! Betten!

Großer Rollen-Betten, 1. u. 2. Schlafg., Komod. mit Spirat- und La-Matratzen. **Maxstr. 35.**

Kleinauto

2-Sitzer, 1. Motor, elektr. Licht, Ansaßer, sehr gute Maschine, äußerst billig zu verkaufen. **Barth Schiefelbusch, Beuel, Blüthenstr. 127. (5)**

Modernes Theater

Nur 2 Tage. **Dienstag u. Mittwoch Constance Talmadge**

Bubikopf regiert.

Großer Lustspielschlager in 6 Akten

Einsame Menschen.

Eine dramatische Begebenheit aus den herrlichen Wäldern am Last River in 5 Akten.

Joe Rock zahlt Schulden.

Groteske in 2 Akten.

So sehn sie aus in Amsterdam.

Humoristische Naturaufnahme.

Voranzeige! Ab Donnerstag: Der große deutsche Studentenromen: O alte Burschenherrlichkeit

(Gaudemus igitur). 7 Akte rheinisches Leben und Leben.

Kaffeehaus Königshof

An den Wochentagen geöffnet von 2 bis 8 Uhr. Sonn- und Feiertags bis 11 Uhr abends. **Täglich Konzert.** Jeden Mittwoch ab 8 Uhr **Gesellschafts-Abend mit Tanz.** Jazz-Band-Kapelle. Dunkler Anzug Vorschriften.

Weinstube Roth

Belderberg 14 — Eingang Giergasse.

Zur braunen Ente

Kölnstrasse 23. **Täglich frische See-Muscheln.** Ltg.: J. Esser

Café Agner, Godesberg

Nähe der Bahn und der Elektrizischen. **Jeden Samstag ab 4 Uhr. KONZERT.**

Malerei, Anstreicher- u. Tapezierer-Geschäft

In empfehlende Erinnerung bei Qualitätsarbeit billigst

: Fassadenarbeiten :

sehr preiswert und heute die enorm heruntergesetzten Preise der Einrüstungen. — Kostenanschläge unverbindlich. — **Joh. Hilgers :: Bonn** Ermekellstraße 30.

Wein-Most eigener Kelterei

für Birte und Biedervertäufers in jedem Quantum laufend abzugeben. Lieferung franco Haus. Offerten unter F. 5 an die Expedition.

Rheininsel Grafenwerth

unmittelbar am Endpunkt der Siebenzöbigsbahn. Jeden Mittwoch, Samstag u. Sonntag, von 4-10 Uhr: **Künstler-Konzert.** Die Säle sind stets angenehm erwärmt und die Zugänge zum Insel-Restaurant gut beleuchtet.

GELD

verdienen Sie, wenn Sie Ihren Bedarf an **Leder Gummi Schuh-Reparaturen**

bei mir eindecken. Durch Anschaffung der die Ware so verteuern den Zwischenhandels biete ich Ihnen neben **einem billigen Preis gute Qualitätsware.**

Damen-Ledersohlen von 1.20 Mfr. an
Herren-Ledersohlen von 2.50 Mfr. an
Eilige Aufträge sofort. / In Leber Grün, Gise, Dache. / Keine augen-fälligen, überfärbten Kunstprodukte, sondern wasserfeste Ware.

Leder-Onkel

Gudenaugasse 2 a
Möhen Sie auf Leder-Onkel. Schöne Gratizgaben.

Laublägeholz

nahezu billig **Holzwarenhaus, Bonn** Marktasse 7.

Gruberherd

fast neu, und Anberputt billig zu verkaufen. (2) Kailerstr. 9, 1. Et.

Haushaltungsgeschirre.

Feau Ritzsch, Moreshoven 13. Gut erhalten

weißer Herd

(78:96) mit Kohlenwagen zu verkaufen. Kurlfürststr. 7. (2)

Marmorkamin

für Zentralheizung, Sinkbade-wanne. Bild zu verkaufen. (2) Schillerstr. 10, Part. (2)

Zu verkaufen

Kinderswagen, Wuppertal, Dien Wäfenmaner, alles fast neu. (2) Goebenstr. 39, Part. (2)

Für Mebner!

1. Gebr. Drehtrom-Motor, 3 3/4, 220/380 B., Padmaschine, Sauger und Schleifstein billig abzugeben. Zu erfr. i. b. G. (5) **Chai-elongue, Sofa, Matratzen billig und gut.** Meffl, Kurl-Magstr. 69.

Hesse. Trauringe Uhren

Bonnsgasse 18, a. d. Friedrichstr. Telefon 4340. Nur erprobte Qualitäten. gear. 1911.

Verkauf an Jedermann!

Nur noch kurze Zeit dauert unser **Ausverkauf.**

Wir müssen räumen und gewähren daher **Rabatte auf sämtliche Anzüge 30%**

auf sämtliche **Schuh-Swaren 30%**

auf sämtliche **Textil-Twaren 25%**

Wer Geld sparen will, kaufe daher in der **Westdeutsch. Schuh-u. Textil Union**

G. m. b. H. **Bonn** Kölnstr. 17, I. Saal, I. Etz. Keine Schaufenster.

Borbei es
De Nädch
No geht et
De Bläde
Dn löchte
De Sturm

Dm Feb
De Zoppel
Zom Deel
Met Lagan
Belade fu
Bird alles

Am Doend
Für Rinf
Die Jogni
De Bild tr
Oh jitt m
Sich sugar

Kurt: M
Ob de W
Jedeener e
De Juusfr
Sorg Aep
Domet se

Noch
Die Stadterw
Bezüglich der
Benutzung der
August d. Is. von
folgender Erlaß
„Das Reich
gleichs zwisch
10. August 19
im 4. Satz d
23. Juni 192
nahme folger
stellt werden.
gleichgeles
Kraftfahrzeug
diese selbstän
geld herange
hebestellen fi
Dieser Erlaß
Bonn-Beuel.
wird daher na
erhöhen werde

Bonn
Dem Leiter des
Studentenfchaft,
vom Reichspräsi
mittlere Adresse
freien Gebieten
„Mit aufrich
den Studentent
neuere Treuge
Kultur“ und
freundlichen G

(Naturwissen
Zentralinstitut fi
stalt in Köln, der
t u r h i s t o r i s c h
Rheinlande und
des Vereins der
Universität Bon
zen gut besuchte
matwoche. Das
den Boden der r
feiner gegenwärt
Pflanzen in ihren
lofen Umwelt.
Morphologie der
erläuterte seine
Dem Studium de
Hochseifel (Nürb
Prof. Dr. Tilm
geologischen For
und wanderte m
birge. Zur Erg
Fragen sprach
des Paläozoikum
Dr. Simon er
rheinischen Flora
hängig ist. Pro
Kapitel aus der
rückfichtigung der
tügen hydrobiolo
stehenden Bewä
denheit und Eige
Dr. D u e l l e
lung der rheinl
über Pflanzenö
Wanderungen in
tamifer A n d r e
unternahmen mit
vogelreiche Siegr

(Die Kreisbau
tag im Hähnchen
lung ab, die der
Kamelschoven, lei
schäßliche Angele
machte sobann ein
wertung des land
gerechten Bewert
liche Vorarbeiten
ständige der Unte
leisten sind, auch
sen, da diese Gru
famie Steuervera
für die nächsten S
abfußzahlungen
jahr 1924-25.

(Der Bonner
wert. Ein Wert
nach neuer Beber
die mit dem Wan
In gemeinsamer
das war die Kra
ring erleben
sammlung in der
Belter der Bestre
Anfang geltend,

Aus Bonn.

Bonn, 29. September 1925.

Herbst.

Borbei es de Somme met all finger Brauch! De Naach jenn ald länger — on fürter de Daag; No geht et d'm Winter entäge! — De Bladder verliere allmählig et Grön On löchte en prächtige, färbige Tön; De Sturm von de Ref se deht säge. —

Om Feld on em Gade es rege Bedrieu; De Keppel, die Birre on Zweifels senn tief; Jom Deel senn de Röh ald geschlage. — Met Rahautos, Handfahre, Wage on Päd, Belade ju schwer, dat de Wäts et kaum dräht, Wird alles nohm Maat hingefahre. —

Am Doend es newellig off et on löst; Für Wänsche on Dier kein behaglich Geföhl. Die Joggwägel han ons verlosse. — De Rüd trädde wärmere Kleeder sich ahn; Oh sitt m'r ald Dämche, die vürtelig han Sich sugar für ihr Pelzjad entschlosse.

Kurt: All Kreature bere-te sich vür Ob de Winter, dä bal poch an onfere Dür; Bedener es fliechig am ferge. — De Husfrau mäht Kappes on Gurke sich enn, Sorg Äpel on Brand en de Keller erenn, Domet je em Winter geborge. —

R. Große.

Nochmals die Brüdengeldfrage.

Die Stadtverwaltung schreibt uns: Bezüglich der Erhebung des Brüdengeldes bei Benutzung der Brücken durch Kraftfahrzeuge ist unterm 29. August d. Js. von dem Minister für Handel und Gewerbe folgender Erlaß ergangen:

„Das Reichsgesetz über Änderungen des Finanzausgleichs zwischen Reich, Ländern und Gemeinden vom 10. August 1925 bestimmt in seinem § 13 Ziffer 5b, daß im 4. Satz des § 12 des Finanzausgleichsgesetzes vom 23. Juni 1923 hinter dem Worte „Bege“ mit Ausnahme solcher für selbständige Verkehrsanlagen“ eingestrichelt werden. Durch diese Veränderung des Finanzausgleichsgesetzes ist nunmehr außer Zweifel gesetzt, daß Kraftfahrzeuge bei Benutzung von Brücken, soweit diese selbständige Verkehrsanlagen sind, zum Brüdengeld herangezogen werden können. — Die Brüdengeldhebestellen sind sofort entsprechend zu veränderten.“

Dieser Erlaß bezieht sich auch auf die Rheinbrücke Bonn-Beuel. Das Brüdengeld für Kraftfahrzeuge wird daher nach wie vor von der Stadt Bonn erhoben werden.

Bonner Universitäts-Nachrichten.

Dem Leiter des Kreises 5 (Westdeutschland) der Deutschen Studentenschaft, cand. phil. et jur. Joh. Künthammer, ging vom Reichspräsidenten als Erwiderung auf die ihm übermittelte Adresse anlässlich seiner Anwesenheit in den besetzten Gebieten folgende Antwort zu:

„Mit aufrichtiger Genugtuung habe ich das mir von den Studentenschaften des noch besetzten Gebietes erneuerte Treugelübnis für deutsches Volkstum, deutsche Kultur und Wissenschaft entgegengenommen. Ihre freundlichen Grüße erwidere ich aufs beste.“

von Hindenburg.“

Naturwissenschaftliche Heimatwoche in Bonn. Das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht, Zweiganstalt in Köln, veranstaltete in Gemeinschaft mit dem Naturhistorischen Verein der preussischen Rheinlande und Westfalens und der Ortsgruppe Bonn des Vereins der deutschen Schulgeographen in der Universität Bonn eine aus allen Teilen der Westprovinzen zur besuchte Naturwissenschaftlich-Geographische Heimatwoche. Das Programm dieser Veranstaltung zeigte den Boden der rheinischen Heimat nach seiner Entstehung, seiner gegenwärtigen Ausgestaltung, sowie die Tiere und Pflanzen in ihren Abhängigkeitsbeziehungen von der leblosen Umwelt. Prof. Dr. Philippson führte in die Morphologie der weiteren rheinischen Heimat ein und erläuterte seine Vorträge auf 3 geographischen Exkursionen. Dem Studium der Morphologie des Ubergabes und der Hochseifel (Müritzer) galt eine besondere Tageswanderung. Prof. Dr. Tillmann trat über den heutigen Stand der geologischen Forschung im Rheinischen Schiefergebirge vor und wanderte mit seinen Zuhörern durch das Siebengebirge. Zur Ergänzung dieser allgemeinen geologischen Fragen sprach Prof. Dr. Saworsky über Vorkommen des Paläozoiums im Rheinischen Schiefergebirge. Prof. Dr. Simon erläuterte die Zusammenhänge unserer rheinischen Flora, wie sie von ökologischen Faktoren abhängig ist. Prof. Dr. Hesse sprach über ausgewählte Kapitel aus der Ökologie der Tiere, unter besonderer Berücksichtigung der Tiere der Gewässer. In den zweistündigen hydrobiologischen Vorlesungen konnte die Fauna der stehenden Gewässer unserer Heimat in ihrer Formvielfalt und Eigenart der Anpassung gezeigt werden. Prof. Dr. Quelle behandelte in seinen Vorträgen die Entwicklung der rheinisch-westfälischen Industrie. Die Vorträge über Pflanzenökologie wurden durch pflanzengeographische Wanderungen in Sumpf-, Sand- und Kollgebieten, die Botaniker Andres führte, ergänzt. Die Ornithologen unternahmen mit Dr. Reubaur eine Wanderung in die vogelreiche Siegniederung.

Die Kreisbauernschaft Bonn hielt am Montagmorgen im Hahnchen eine außerordentliche Generalversammlung ab, die der Vorsitzende Gutsbehalter Dr. Frick-Ramelslohnen, leitete. Zunächst wurden einige wichtige geschäftliche Angelegenheiten erledigt. Geschäftsführer Esch machte sodann eingehende Mitteilungen über die Neubewertung des landwirtschaftlichen Vermögens. Um zu einer gerechten Bewertung zu kommen, sind ganz außerordentliche Vorarbeiten nötig, die vorerst durch örtliche Sachverständige der Unterorganisationen der Kreisbauernschaft zu leisten sind, auch aber gründlich durchgeführt werden müssen, da diese Grundlagen ausschlaggebend sind für die gesamte Steuerbelastung der landwirtschaftlichen Betriebe für die nächsten Jahre. Erörtert wurden weiter die Steuerabschlussschätzungen der Landwirtschaft für das Wirtschaftsjahr 1924-25.

Der Bonner Jugendring und das Jugend-Herbergswert. Ein Wert, das alle Jugendbünde in ihrem Ringen nach neuer Lebensform ein, das ist die Jugendherberge, die mit dem Wandern in urlichem Zusammenhang steht. In gemeinsamer Hilfe dem Jugendherbergswert zu dienen, das war die Kraft, die den neuen Bonner Jugendring erstehen ließ, der alle Bünde zu einer Versammlung in der Wilhelmsschule berief. Der vorläufige Leiter der Bestrebung, Turninspektor Croitto, machte zu Anfang geltend, daß über allen Trennungen und Eigen-

heiten viele Aufgaben sich zum gemeinsamen Schaffen darbieten. Die drei Grundelemente, die Naturverbundenheit, das Wahrhaftigsein und die Verantwortung am Volk, seien die großen Kraftquellen, die alle Menschen für ihrer Sonderarten zunächst verbinden. Es sei ein verantwortungsbewusstes Ja, daß die Vertreter der Bünde zur Errichtung des Bonner Jugendrings gesprochen hätten. Durch den ersten, zielbewußten Geist müsse und werde er sich von seinen Vorgängern unterscheiden. Als vorerst gegebene Ziele seien herauszufallen: Vertretung im Jugendrat, Schaffung einer würdigen Jugendherberge, Verwendung der verfügbaren Mittel zur Schaffung von Stadtheimen und Spielplätzen und Durchführung der Lehrlingschulgesetze. Die dringendste Not: die Schaffung von Herbergen und Stadtheimen müsse auch zuerst angepackt werden. Hätten doch unsere beiden Herbergen von Gründonnerstag bis heute über 4000 wandernde Jugendliche aufgenommen. Das Bonner Jugendherbergswert solle ein Feuer entzündend, das alle entfesse, die noch einen funten Jugendkraft und Volkstiefe in sich tragen. Unsere Stadtverwaltung gehe mit löblichem Beispiel mit uns voran in der Durchführung dieses Wertes.

Jubiläum. Am 1. Oktober kann der Polizei-Assistent Franz Schöpl auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Stadt Bonn zurückblicken.

Seinen 75. Geburtstag begeht heute Herr Heinrich Schmitz, Breitestr. 27 in voller Gesundheit und Lebensfrische. — 76 Jahre alt wird am gleichen Tage Frau Wwe. Josef Heiden, Endenicherstraße 55. Auch sie erfreut sich noch einer körperlichen und geistigen Rüstigkeit.

Ihre goldne Hebammen-Jubiläum begeht heute Frau Peter Schäfer in Poppelsdorf, Clemens-Auguststraße 66. Die Subjlarin erfreut sich noch einer vollen Gesundheit und kommt bereits am 18. Sept. ihren 79. Geburtstag feiern.

Ihre silberne Hochzeit feiern heute die Eheleute Otto Kruger und Frau, Henriette geb. Raulbach, Rheinweg 112.

In den Ruhestand tritt am 1. Oktober der Amtsgehilfe des Universitätsratatoriums Theodor Decker auf Grund des Altersgrenzengesetzes. Nahezu 40 Jahre hat der Scheidende dem preussischen Staat und insbesondere der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn seine Dienste gewidmet.

Der Rhein ist in der vergangenen Nacht wieder etwas gefallen, nachdem er im Laufe des gestrigen Tages noch um 13 Zentimeter gestiegen war.

Gestorben ist vor einigen Tagen der Arbeiter Josef Baesch, Heisterbacherstraße. Vor etwa sechs Wochen wurde er von dem Schaufenster eines Geschäfts an der Humboldtstraße von einem Kraftwagen, der auf den Schritt weg aufgefahren war, mitgerissen, und infolge des Anpralls durch das Schaufenster gegen einen Pfeiler gestürzt. Er zog sich schwere innere Verletzungen zu, die seine sofortige Behandlung in der Klinik erforderten. Nach großen Schmerzen ist er nun am Freitag seinen Verletzungen er-

Der Kreisparfassen-Prozeß.

(Siebenter Tag.)

Die Zeugenvernehmungen im Senger-Prozeß sind bald beendet. Das Reß zieht sich zu. Die Aussagen der Zeugen Bange, Franz Conen und Sparfassen-Direktor a. D. Konen haben die Maschen verengt.

Zunächst befaßt sich das Gericht in der Montagssitzung mit der Klarstellung des Falles Betonbau Rheinland A.-G. In diesem Falle war die Sparfasse einmal wirklich beteiligt, und zwar wurde sie bei der Kapitalerhöhung als Teilnehmer zugezogen. Der Angeklagte S. läßt sich aber dahin ein, daß er sowie seine Konsortien sich einzig und allein bei einem Ausfall die Kasse zu stützen.

Der Angeklagte S. gibt zu, daß es ein reines Spekulationsgeschäft gewesen sei, an dem sich die Sparfasse beteiligt habe. Das Gericht sieht in dem Umstand, daß in der Gesellschaft zuerst vier und später fünf Konsortien waren, eine Benachteiligung der Kasse, da ihre Anteile dadurch geringer wurden. Sachverständiger Steinberg findet hierin nichts Belastendes. Dieser Vorgang sei auch in anderen Betrieben zu beobachten. Von einer Benachteiligung könne deshalb nicht die Rede sein, weil mit dem geringeren Anteil sich auch das Risiko verringere.

Der Zeuge Bäumer, Kaufmann in Köln, wurde durch den Angeklagten S. in die Gründung gezogen. Auf seine Frage, was er dabei zu bezahlen habe, habe ihm S. erwidert, das finde sich später. In Wirklichkeit habe er an die Kasse keine Barzahlung geleistet. Der einzige Teilnehmer, der neben der Sparfasse in der bezahlte war der Kaufmann F. M. Bonn. Wie er befundet, veranlaßte der Vorsitzende des Aufsichtsrats, S. und dessen Stellvertreter, S., die gleichzeitig Vorstandsmitglied und Direktor der Sparfasse waren, bei der Kasse einen Kredit, der selbstverständlich gewährt wurde.

Der Fall Westiger Fahrrad A.-G. beginnt ähnlich wie die vorherigen. Bei der Kapitalerhöhung erhält die Kasse 2800 Stück Aktien zum freien Verkauf. Hier von übernehmen jedoch später S. und seine Geschäftsfreunde 1860 Stück zum Zeichnungswert. Das Gericht sieht hierin eine Ueberverteilung der Kasse durch die Angeklagten. S. erklärt, das sei vorher ausgemacht gewesen. Der Vorsitzende hält ihm vor, daß der notarielle Akt nichts davon enthalte. S. betont hierauf, er müsse immer wieder darauf hinweisen, daß der notarielle Akt nicht bindend hätte sein sollen. Die Sachverständigen sind der Ansicht, daß die Angeklagten, falls der Betrieb der Aktien sich als ungünstig herausgestellt haben würde, sich wohl an den Akt gebunden gefühlt haben würden. Der Angeklagte S. entgegnet darauf, daß es Ehrensache gewesen sei, die Aktien der Kasse abzunehmen.

Zu dem Fall Bange läßt sich der Angeklagte S. folgendermaßen ein: Er habe sehr beschränkt in seiner Dienstwohnung gewohnt und sei völlig in Druck gekommen, als ihm von der Augustinischen Regierung ein Konjunktangebot worden sei. Da sei B., der kurz vorher Brandkadetten hatte, zu ihm gekommen und habe ihm gesagt, daß er gerne wieder aufbauen möchte, wenn er die Mittel hätte. Er, S., habe ihm gesagt, daß er bei der Sparfasse doch Kredit habe. B. habe aber unbedingt sein Debitokonto abtragen wollen und die Absicht geäußert, etwas aus seinem Besitz verkaufen zu wollen. Da habe er, S., ihm vorgeschlagen, ihm das Haus und Grundstück an der Drachenfelsstraße zu überlassen. Schließlich sei B. darauf eingegangen. Einige Zeit darauf habe B. dann noch ein anderes Grundstück an Senger verkauft, um sein Konto gänzlich auszuräumen. Der Kaufpreis sei aus seinem Konto geflossen, indem der Betrag in Banges Konto übergeschrieben worden sei. — Der Vorsitzende stellte hierzu fest, daß also eine Bezahlung nicht stattgefunden habe, sondern lediglich eine Verschlebung der Schuldner. — Der Kaufpreis für das Grundstück, das an Senger fiel, ging ebenfalls den Weg über die beiden Konten. Der Kaufpreis des Hauses betrug 500 000 Papiermark, was

gleichbedeutend 6500 Goldmark war. Am 14. Februar 1924 verkaufte S. das Haus weiter für 60 000 Goldmark. Eine Abrechnung mit der Sparfasse ist nicht erfolgt.

Eine vollständig andere Darstellung des Hergangs des Verkaufs gibt Zeuge Bange. Eines Tages habe ihn Senger telephonisch angerufen und ihm kurzerhand erklärt, daß Geh.-Rat von Nell ihm den Kredit gesperrt habe. Es bleibe ihm nichts anderes übrig, als daß er sofort sein Debitokonto bei der Kasse ausräume. Darauf habe er (Bange) ihm erklärt, daß er nach einem großen Schadenfeuer hierzu unmöglich in der Lage sei. Senger habe ihn darauf aufmerksam gemacht, daß es doch ein bebautes und ein unbebautes Grundstück habe, und sofort habe er ihm gesagt, daß er das bebaute Grundstück kaufen werde, das andere werde der Kasse abzugeben. Wie der Zeuge Bange sagt, habe er nicht daran gedacht, die beiden Verkäufe abzuschließen, aber Senger habe ihm keine Ruhe gelassen. Er habe mit seiner Frau Rücksprache nehmen wollen, jedoch habe ihm Senger keine Zeit hierzu gelassen, sondern ihn gleich mit dem Automobil abgeholt und zum Notar gefahren, wo denn auch gleich Senger zur Stelle gewesen sei. Einige Zeit nachher habe er erfahren, daß sich v. Nell niemals zu Senger in der angegebenen Weise über seinen (Banges) Kredit geäußert habe. Nun sei er an S. herangetreten, um den Kauf rückgängig zu machen. S. habe sich hierauf nicht eingelassen.

Das Gericht teilte der Verteidigung mit, daß es diesen Fall als einzelne Handlung betrachte und prüfen werde, ob hier Erpressung vorliege.

Zu dem Fall Auto-Glied A.-G. machte der Zeuge Bange auch noch eine interessante Aussage. Bei der Gründung der Gesellschaft habe er ein Grundstück mit zwei Gebäuden eingebracht. Hierfür seien ihm 250 Aktien überlassen worden. Die Aktien der übrigen Konsortien seien dagegen über das Vorstufkonto der Sparfasse gegangen und niemals bezahlt worden. In einem Vertrag seien Grundstück und Gebäulichkeiten an Glied gefallen.

Bei der Wenenania A.-G. leistete die Kasse wieder Vorstufzahlung für die Aktien. Die Abrechnung geschah in der üblichen Weise, am 27. März 22 erwarb die Kasse die Aktien zu einem Wert von 60 320 Goldmark. Als der Betrag im Mai 1923 auf die Konten der eigentlichen Schuldner übertragen wurde, hatte er noch einen Wert von 960 Goldmark.

Im Falle Bäumer nimmt das Gericht neben der fortgesetzten Untreue noch Betrug an. Einem Teil der Aktionäre hatte S. „gedroht, die Kasse werde dem Wert den Kredit kündigen, wenn sie nicht die Majorität der Aktien in ihrer Hand vereinige. In Wirklichkeit beabsichtigte S. die Aktien für sich und seine Geschäftsfreunde, soweit sie an diesem Geschäft interessiert waren, von der Kasse zu übernehmen. Unter diesem Druck kam in der Aufsichtsratsitzung denn auch ein für S. günstiger Beschluß zustande.

Zum Schluß der Sitzung nimmt das Gericht den Zeugen Konen wegen der Frage der Beidigung vor. Konen berichtet jetzt über den Möbelauf ausführlich. Senger habe ihn mitgenommen zum Teppichkauf für das neue Bankhaus. Dabei habe er ihn gefragt, ob er auch einen Teppich gebrauchen könne, was er mit „ja“ beantwortet habe. Da habe S. ihn aufgefordert, er solle sich einen aussuchen. Er habe das getan. Auf die Frage des Vorsitzenden antwortete der Zeuge, er habe angenommen, S. wolle ihm den Teppich schenken. Ebenso habe er ihn einmal gefragt, ob er genügend mit Möbeln versehen sei, ob er auch ein gutes Herrenzimmer habe. Er habe ihm geantwortet, ein Herrenzimmer habe er nicht. Als er dann einmal mit S. auf einem Möbellager gewesen sei, habe ihn S. ähnlich wie bei den Teppichen gefragt. Er habe sich denn auch ein Herrenzimmer ausgesucht. Um die Bezahlung habe er sich nicht gekümmert, da er angenommen habe, S. wolle ihm die Einrichtung schenken. Wegen des Verdachts der Beteiligung unterbleibt die Beidigung. Kurz nach 2 Uhr wurde die Sitzung vertagt.

legen. Der Verunglückte war der einzige Ernährer seiner alten Mutter.

Die freiwillige Feuerwehr Bonn-Dransdorf (Eölschlag 4) kann am 4. Oktober auf ihre 25jährige Bestehen zurückblicken, zu dessen Feier bereits heute Vorbereitungen getroffen werden.

Die Meisterprüfung im Installateur-Gewerbe bestand vor der Handwerkskammer Köln der Installateur-Gehülfe Walter Rapp-Bonn mit „gut“.

Vom Lande wird uns geschrieben: Das Regenwetter der beiden letzten Monate beginnt allmählich gefährdend für den Winter- und Bauernstand zu werden. Die Trauben beginnen stellenweise zu faulen. Die frohe Hoffnung der Winter auf einen normalen Herbst ist bereits vereitelt. Es besteht auch keine Aussicht, daß die nächsten vierzehn Tage noch etwas ändern. Die Hackfrüchte, namentlich die Kartoffeln, leiden natürlich unter dem unangenehmlichen Regen und verlieren an Haltbarkeit. Mit banger Sorge sieht der Landwirt dem kommenden Winter entgegen, wo er die hohen Saatkostpreise zurückzahlen soll. In vielen Gegenden des Siegtalles, ebenso der Kreise Rheinbach, Alrweiler und Adenau, sind auch in diesem Jahre erhebliche Witterungsschäden beim Getreide eingetreten. Gerade die kleinbäuerliche Bevölkerung dieser Kreise ist hart betroffen.

Festgenommen wurde gestern von der Kriminalpolizei ein Kölner Klemperer, der wegen Betrugs stechbriefflich verfolgt wurde. Er wurde in das Amtsgerichtsgefängnis nach Köln transportiert.

Nieder den Kreisbauern, über 3000 und Kalkulation spricht heute abend in einer Rittalieder-Versammlung der Bonner Einzelhändler der Syndikus des Verbandes Dr. Kief.

Der Winterfahrplan der Reichsbahn tritt am 4. Okt. in Kraft. Die Reichsbahn-Gesellschaft gibt dazu einen neuen amtlichen Tafelplan heraus, der gegenüber dem alten manchen Verbesserungen erfahren hat.

Bonner Marktbericht vom 29. Sept. (Großhandelspreise in Pfennig.) Birling Pfund 7-8, Rohrabi Stück 4-7, Gelbe Möhren Pfund 8, Kartoffeln, hiesige, Pfund 3,5-6,5, Einmachzwiebeln Pfund 10, Zwiebeln, hiesige, Pfund 8-10, Zwiebeln, fremde, Pfund 8, Champignons Pfund 10-15, Kochäpfel Pfund 5-8, Salat, hiesiger, Stück 7, Weißkohl, hiesiger, Pfund 3-4, Rotkohl, hiesiger, Pfund 6, Kohlenkohl Pfund 20-25, Blumenkohl, hiesiger, Stück 25-40, Blumenkohl, fremder, Stück 80-90, Gurken, hiesig, Stück 25, Einmachgurken 100 Stück 60-65, Endivien Stück 5-8, Cichorien Pfund 25-40, Kochbirnen Pfund 9, Karotten Pfund 4-5, Eier Stück 16-22, Sellerie Stück 10 bis 20, Spina, Pfund 10, Tomaten, fremde, Pfund 30, hiesig, Pfund 20-25, Rüsse Pfund 30-33, Trauben Pfund 25-30 brutto, Preiselbeeren Pfund 35, Stangenbohnen Pfund 23-25, Pflaumen Pfund 25-30, Landbutter Pfd. 210-220, Mollereibutter Pfund 225-230. Zufuhr: Das Angebot in sämtlichen Erzeugnissen war sehr reichlich. Der Verkauf ging schleppend vonstatten bei fallenden Preisen.

Bedenklicher Zustand

des

Bonner Münsters.

Am Montag mittag fand unter Führung des leitenden Baumeisters der Ausbesserungsarbeiten, Kirchenbaumeister Stumpf, eine Besichtigung des Bonner Münsters statt, an der Oberbürgermeister Dr. Falk, städtische Baubeamte und Stadtverordnete usw. teilnahmen. Bei der Besichtigung ergab sich leider, daß Dach und Turm des Münsters sich in einem weit bedenklicheren Zustand befinden, als bisher bekannt geworden war. Auf der Wetterseite ist das Dach in seiner Beschichtung und Verchalung sehr schadhast, große Flächen sind ohne Schieferbelag, die Verchalung ist teilweise morsch und läßt den Regen ein, so daß die Gewölbedecke der Kirche ständig in feuchtem Zustand ist. Die vor zwei Jahrzehnten ausgeführte Deckenmalerei ist infolgedessen größtenteils abgefallen.

Die Balkenkonstruktion des Daches ist im allgemeinen noch gut mit Ausnahme an den beiden Osttürmen, wo die Balken durchfaul und stellenweise schon gebrochen sind, wodurch sich das Dach an einer Stelle bereits etwas gesenkt hat.

An dieser Stelle des Daches befürchtet man im Falle einer starken Schneebelastung den Einsturz. Auch das Gebälk des Turmes ist an vielen Stellen morsch als man bisher annahm. Die Erneuerungs- und Ausbesserungsarbeiten am Kirchendach erfordern Geldmittel in einem Umfang, wie sie noch nicht vorhanden sind. Es ist zu erwarten, daß auch die Stadtverwaltung sich an der Befestigung der Gefahren, die dem Münster drohen, in irgend einer Form beteiligen wird.

Aus der Umgegend.

Von der Uhr, 29. Sept. Schon mehrfach hat die Natur im Rhein- und Ahrthal dank des warmen seuchnen Wetters der letzten Tage einen Obstbaum mit einem frischen Blütenklor geschmückt. So sieht man auch in Schluchten und Tälern an der Ahr an vielen Stellen Brombeersträucher, die neben roten und schwarzen Früchten Blüten tragen, ebenso die Walderdbeere.

Neuenahr, 29. Sept. Bischof Dr. R. Bornwasser aus Trier weilt zu einer Kur in Bad Neuenahr.

Neuenahr, 29. Sept. In der vergangenen Woche wurde von Dieben in mehreren Villen am Johannisberg eingebrochen und bedeutende Wertgegenstände, wie silbernes Tafelgeschirr und Geldbeträge gestohlen. Von den Dieben fehlt bis jetzt jegliche Spur.

Pöhlchen, 27. Sept. Der Hauptlehrer Joseph Pöhl aus Pöhlchen wird zum 1. Okt. 1925 als Lehrer nach Bergeshof, Schulverband Ekenhagen, Kreis Badbroel, anstelle des an die Schule Walberberg berufenen Lehrers Weber versetzt.

Hangelar, 28. Sept. In der letzten Gemeinderatsitzung wurde der Forstulturanplan genehmigt: es soll jedoch um Staatsbeihilfe zur Ausführung der nötigen Arbeiten eingekommen werden. Wegen der anzuwendenden Lichtleitungen nach der Reindorfer Bahnhofstraße und der neuen Heide, soll mit dem Bergesamt verhandelt werden. Nach Ablehnung verschiedener Steuernachgesuche und Stundung der betr. Steuern und Genehmigung einiger Darlehensanträge u. a. wurden die Mittel zu einer Gedentafel für die Befallenen bewilligt.

Siegburg, 28. Sept. Auf eine 25jährige Tätigkeit bei den Deutschen Stahl- und Walzwerken konnten dieser Tage die Angestellten Clemens Warenaach und Feg zurüdblicken. Sie erliefen nun sowohl von der Leitung, wie von ihren Mitarbeitern zahlreiche Ehrungen.

Siegburg, 28. Sept. Bei der Herbsttagung des Historischen Vereins für den Niederrhein am Donnerstag in der Aula des hiesigen Gymnasiums werden Vorträge von Dr. Förster, Privatdozent an der Universität Köln, über Engelbert, den Heiligen, und von Professor Dr. Schäfer, Direktor des Wallraf-Richartz-Museums, Köln, über die Siegburger Keramik gehalten. Lichtbilder werden diesen Vortrag umfassend gestalten. Nachmittags findet eine Besichtigung der Servatiuskirche und ihrer kostbaren Kunstschätze unter Führung von Dr. Schumacher, Bonn, der Abteikirche und Kruppia, des städt. Museums und seiner geologischen Abteilung statt. — Der Geschichts- und Altertumsverein für Siegburg und Umgegend gibt eine Zeitschrift „Heimatblätter des Siegkreises“ heraus. Bürgermeister Beder hat als Vorsitzender den Verein in letzter Zeit sehr gefördert.

Wetter von heute und morgen:

Vorübergehend aufheitend, wenig ansteigende Luftwärme, später erneut Uebergang zu Regenfällen.

Rheinmüsterland. Der Bonner Pegel zeigte heute morgen 3,34 Meter.



